

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 62 (1944)
Heft: 43

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern
Montag, 21. Februar
1944

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio

Berne
Lundi, 21 février
1944

Erscheint täglich,
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

62. Jahrgang — 62^{me} année

Paraît tous les jours,
le dimanche et les jours de fête exceptés

N° 43

Redaktion und Administration:
Effingerstrasse 3 in Bern. Telefon Nr. (031) 21660
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden — Gef. Abonnement-
beträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen —
Abonnementspreis für SHAB. (ohne Beilagen): Schweiz: jährlich Fr. 22.30,
halbjährlich Fr. 12.20, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat
Fr. 2.50 — Ausland: Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp. —
Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionsart: 20 Rp. die ein-
spaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 25 Rappen — Jahres-
abonnementspreis für „Die Volkswirtschaft“: Fr. 8.30.

Rédaction et Administration:
Effingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n° (031) 21660
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prière
de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus,
mais au guichet de la poste — Prix d'abonnement pour la FOSC. (sans
suppléments): Suisse: un an 22 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre
6 fr. 30; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50 — Etranger: Frais de port en
plus — Prix du numéro 25 cts — Régie des annonces: Publicitas S.A. —
Tarif d'insertion: 20 cts la ligne de colonne d'un mm ou son espace;
étranger 25 cts — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“ ou
à „La Vita economica“: 8 fr. 30.

N° 43

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Wertmittel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Baugenossenschaft Quellenhof in Zürich.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

An die schweizerische Arbeitgebererschaft! An patronat suisse! Al patronato svizzero!
Verfügung Nr. 583 A/44 der Preiskontrollstelle des EVD über Preise für grosses Schlacht-
vieh. Prescriptions n° 583 A/44 du Service du contrôle des prix du DEP concernant
les prix du gros bétail de boucherie.
Verfügung Nr. 14 El des KIA betreffend Lockerung der Einschränkungen für die elektrische
Raumheizung. Ordonnance n° 14 El de l'OGIT concernant l'atténuation des restric-
tions au chauffage des locaux. Ordinanza N. 14 El dell'UGIL concernente la miti-
gazione delle limitazioni previste nel riscaldamento elettrico di locali.
Argentinien: Kursänderung für die Ausfuhr. Argentine: Modification du cours de change
à l'exportation.
Schweizerischer Geldmarkt.
Schweizerische Ueberseetransporte. Transports maritimes suisses.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Wertmittel — Titres disparus — Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Das Obergericht des Standes Zürich, II. Kammer, hat mit Beschluss vom 11. Juni 1943 den Aufruf des nachfolgend beschriebenen, vermissten Schuldbriefes bewilligt: Schuldbrief per Fr. 1300 ursprünglich, datiert den 8. Februar 1917, lautend auf Albert Müllhaupt, geb. 1876, von Hofstetten-Elgg, wohnhaft gewesen bis 1938 in der Benken, in Bertschikon-Gossau (Zürich), jetzt in Seen-Winterthur, Oberseenerstrasse 58, zugunsten der Zürcher Kantonalbank in Zürich, lautend auf zirka 32 a Wiesen, genauet Kreuzacker, in Bertschikon-Gossau (Zürich) (Grundprotokoll Gossau Band 88, Seite 204; heutiger Schuldner: obgenannter Albert Müllhaupt, geb. 1876, in Seen Winterthur; heutiger Pfand Eigentümer: Albert Müllhaupt, geb. 1907, Landwirt, von Hofstetten-Elgg, wohnhaft in der Benken in Bertschikon-Gossau [Zürich]; letztbekannter Gläubiger: Zürcher Kantonalbank, Filiale Uster).

Jedermann, der über den Verbleib dieses Namensschuldbriefes Auskunft geben kann, wird aufgefordert, dem unterzeichneten Gerichte binnen 1 Jahr, von der ersten Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, Anzeige zu machen. Geht keine Meldung ein, so wird der Schuldbrief als kraftlos erklärt. (W 227¹)

Hinwil, den 21. Juni 1943. Im Namen des Bezirksgerichtes,
der Gerichtsschreiber: Dr. Kurt Spörri.

Es wird vermisst: Gült von Fr. 1000, angegangen den 13. Mai 1901, haftend auf Obersackweid, in der Gemeinde Kriens, Parzellen Nrn. 1126, 1127, 1128, 1891, 1899, 1762, 1765, 1751, 1759, 1973, 1974, 1596 des Grundbuches Kriens.

Sofern dieser Titel nicht binnen Jahresfrist der unterzeichneten Amtsstelle vorgelegt wird, erfolgt dessen Kraftloserklärung gemäss Artikel 870 ZGB.

Kriens, den 9. Februar 1944. (W 69¹)

Der Amtsgerichtspräsident von Luzern-Land:
Dr. E. Kessler.

Es werden vermisst: zwei Inhaberschuldbriefe, datiert den 4. Oktober 1934 per Fr. 10 000 und datiert den 18. Januar 1939 per Fr. 2989, haftend auf Grundbuch Dietwil Nr. 532 im 7 und 8. Rang (Liegenschaft Dietwilhof) und auf Frau Anna Niedermann-Röllli, in Dietwil, als Schuldnerin und Pfand Eigentümerin lautend.

Der bzw. die allfälligen Besitzer dieser Titel werden aufgefordert, dieselben bis 19. Februar 1945 dem Bezirksgericht Muri vorzulegen, ansonst die Titel als kraftlos erklärt werden. (W 74¹)

Muri (Aargau), den 14. Februar 1944. Das Bezirksgericht.

Es wird vermisst: Schuldbrief vom 2. Juni 1925, per Fr. 8000, haftend auf Grundbuch Bottenwil Nr. 246. Gläubigerinnen: Lina Bachmann, Lehrerin, Schöffland; Verena Bachmann, Schöffland; Schuldner: Emil Bachmann, Landwirt und Grossrat, Bottenwil.

Sofern dieser Titel nicht binnen Jahresfrist der unterzeichneten Amtsstelle vorgelegt wird, erfolgt dessen Kraftloserklärung gemäss Art. 870 ZGB.

Zofingen, den 17. Februar 1944. (W 75¹)

Bezirksgericht Zofingen.

Le détenteur de l'obligation hypothécaire au porteur de 60 000 fr., souscrite par feu Marguerite Perretti, à Lausanne, le 23 décembre 1931, notariée Vidoudez (n° 3064), inscrite au registre foncier du district de Lausanne sous NP 141787 et grevant en second rang les n° 1/67, 1/70, 1/83, 1/121, 1/122 du folio 81 du plan de Lausanne (lieu dit En Fontenailles), immeuble appartenant actuellement au requérant, fils et héritier de la débitrice, est sommé de me la produire jusqu'au 31 octobre 1944, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (W 362²)

Le président du Tribunal civil du district de Lausanne.

Kraftloserklärungen — Annulations

Die II. Kammer des Obergerichtes des Kantons Zürich hat mit Beschluss vom 31. Dezember 1943 den erfolglos aufgerufenen Schuldbrief per Fr. 4500, auf Frau Anna Friederika Bosshard, geb. Isler, Ehefrau des Rudolf Bosshard, alt Briefträger, von und in Wila, zugunsten des Heinrich Erwin Isler, geb. 1865, von Wila, Angestellter der Anstalt Littenheid bei Srinach, datiert 25. Oktober 1916, Grundprotokoll Wila, Band 8, Seite 321 (letzte bekannte Schuldnerin: die ursprüngliche; letzte bekannte Gläubiger: die Erben des obgenannten Heinrich Erwin Isler), als kraftlos erklärt.

Pfäffikon, den 8. Februar 1944 (W 77)

Im Namen des Bezirksgerichtes,
der Gerichtsschreiber: Irminger.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

16. Februar 1944.

Baugenossenschaft an der Reppisch, in Dietikon. Unter dieser Firma hat sich auf Grund der Statuten vom 14. Januar/3. Februar 1944 eine Genossenschaft gebildet. Sie bezweckt die Erstellung von Wohnhäusern und Häusergruppen mit Klein- und Mittelstandswohnungen für ihre Mitglieder und die Vermietung zu Zinsen, welche auf Grund der Selbstkosten zu errechnen sind. Das Genossenschaftskapital zerfällt in Anteilscheine von Fr. 100. Die persönliche Haftung der Mitglieder für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft ist ausgeschlossen. Publikationsorgane sind das Schweizerische Handelsamtsblatt und «Der Limmattaler». Mitteilungen an die Genossenschaft erfolgen, soweit das Gesetz nicht zwingend etwas anderes bestimmt, durch Zirkular. Die Verwaltung besteht aus höchstens 7 Mitgliedern. Der Präsident führt Kollektivunterschrift mit dem Aktuar oder mit dem Kassier. Es wurden gewählt: Ernst Egger, von Wollerau (Schwyz), in Zürich, als Präsident; Josef Huwyler, von Sins (Aargau) und Urdorf, in Urdorf, als Aktuar, und Alois Schifferli, von Dietikon und Döttingen, in Dietikon, als Kassier. Geschäftslokal: Bahnhofstrasse 10.

16. Februar 1944. Röhren.

Mannesmann A.G., in Zürich 8 (SHAB. Nr. 47 vom 26. Februar 1943, Seite 445). Handel mit allen Erzeugnissen der Mannesmannröhren-Werke in Düsseldorf usw. Wilhelm Köcke und Georges Keller sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; deren Unterschriften sind erloschen. Dr. Conrad Meyer ist nun einziges Verwaltungsratsmitglied und führt an Stelle der Kollektivunterschrift nun Einzelunterschrift.

16. Februar 1944. Möbel, Teppiche, Kinderwagen, Velos, Textilien. Ryser, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Hans Oskar Ryser, von Huttwil (Bern), in Zürich 10. Handel mit Möbeln, Teppichen, Kinderwagen, Velos und Textilien. Brandschenkestrasse 2.

16. Februar 1944. Mechanische Präzisionswerkstätte.

Fritz Weber, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Fritz Weber, von Zürich, in Zürich 10. Einzelprokura ist erteilt an Siegfried Fischer, von und in Zürich. Mechanische Präzisionswerkstätte. Birmensdorferstrasse 110.

16. Februar 1944. Damenkleider.

Robert Jenzer, in Zürich (SHAB. Nr. 245 vom 20. Oktober 1943, Seite 2342). Atelier für Damenkleider nach Mass und Masskonfektion. Die Firma wird infolge Fehlens der gesetzlichen Voraussetzungen der Eintragungspflicht auf Begehren des Inhabers gelöscht.

16. Februar 1944.

Freie Wohnbaugenossenschaft Wädenswil, in Wädenswil (SHAB. Nr. 193 vom 20. August 1935, Seite 2101). Durch Beschluss der Generalversammlung vom 7. Dezember 1943 wurde die Genossenschaft aufgelöst. Die Firma ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

16. Februar 1944. Korsettgeschäft.

A. & M. Landwehr, Kollektivgesellschaft, in Tann, Gemeinde Dürnten (SHAB. Nr. 261 vom 6. November 1941, Seite 2226), Korsettgeschäft. Diese Gesellschaft hat sich infolge Todes der Gesellschafterin Anna Landwehr aufgelöst. Die Firma ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

16. Februar 1944. Textilwaren.

H. J. Stirnemann, in Zürich (SHAB. Nr. 184 vom 10. August 1943, Seite 1814), Textilwaren-Versandgeschäft. Zwischen dem Inhaber und seiner Ehefrau Johanna, geb. Hoffmann, besteht Gütertrennung.

16. Februar 1944. Velos.

Hans Stirnemann, in Zürich (SHAB. Nr. 236 vom 8. Oktober 1936, Seite 2374), Velohandlung und Reparaturwerkstätte. Zwischen dem Inhaber und seiner Ehefrau Johanna, geb. Hoffmann, besteht Gütertrennung.

17. Februar 1944. Drahtverarbeitung.

Albert Marquardt & Co., in Zürich 4, Albert Marquardt, von Zürich, in Zürich 8, als unbeschränkt haftender Gesellschafter, und Alwin Marquardt, von und in Zürich, als Kommanditär mit einer Kommanditsumme von Fr. 5000, sind unter dieser Firma eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1944 ihren Anfang nahm. Die Kommanditsumme ist durch Bareinzahlung liberiert. Einzelprokura ist erteilt an den Kommanditär Alwin Marquardt, von und in Zürich. Automatische Drahtverarbeitung. Freystrasse 9.

17. Februar 1944.

Wohlfahrtsfonds zu Gunsten der Angestellten der Firma Dr. Jakob Viel, Zürich, in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 20. Januar 1944 eine Stiftung. Diese bezweckt die Fürsorge für die Angestellten der Firma «Dr. Jakob Viel, Wirtschaftskonsulent», in Zürich, sowie für deren Angehörige, insbesondere wenn sie durch Alter, Krankheit, Unglücksfall oder andere aussergewöhnliche Ereignisse in Not geraten sind und besonderer Unterstützung bedürfen. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 1 bis 3 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Einziges Mitglied des Stiftungsrates ist Dr. Jakob Viel, von Zürich und Grabs (St. Gallen), in Zürich. Er führt Einzelunterschrift. Domizil: Usterstrasse 5, in Zürich 1, bei der Stifterfirma.

17. Februar 1944.

Isopress A.G. Isoller- und Presswerk, in Birmensdorf (SHAB. Nr. 163 vom 15. Juli 1941, Seite 1373), Herstellung von Erzeugnissen aus Kunststoffen usw. Die Generalversammlung vom 1. November 1943 hat die Abänderung der Firma in Isopress A.G. Isollermaterial- und Kunststoffpresswerk beschlossen und die Statuten entsprechend revidiert.

17. Februar 1944. Damenkleider.

E. Allemann, in Zürich. Inhaberin dieser Firma ist Elise Allemann, von Erschwil (Solothurn), in Zürich 2. Fabrikation von und Handel mit Damenkleidern. Alfred-Escher-Strasse 23.

17. Februar 1944.

Motrac Motormäher und Traktoren A.-G., in Zürich 9 (SHAB. Nr. 35 vom 11. Februar 1944, Seite 349). Die Gesellschaft hat durch Beschluss der Generalversammlung vom 4. Februar 1944 das bisherige Grundkapital von Fr. 200 000 durch Ausgabe von weiteren 200 auf den Inhaber lautenden Vorzugsaktien zu Fr. 1000 auf Fr. 400 000 erhöht, eingeteilt in 100 Stammaktien zu Fr. 1000 und 300 Vorzugsaktien zu Fr. 1000, alle auf den Inhaber lautend und voll liberiert. Die Statuten wurden entsprechend revidiert. Eine weitere von der genannten Generalversammlung beschlossene Statutenänderung berührt die publikationspflichtigen Tatsachen nicht.

Bern — Berne — Berna

Bureau Meiringen (Bezirk Oberhasli)

16. Februar 1944. Nahrungsmittel, Textilien usw.

Armin Meister-Da Rugna, in Innertkirchen, Handel in Nahrungsmitteln, chemisch-technischen Produkten und Textilien (SHAB. Nr. 146 vom 27. Juni 1942, Seite 1475). Die Firma wird infolge Aufgabe des Geschäftes gelöscht.

Bureau de Neuchâtel

11 février 1944. Epicerie, laiterie.

Marcel Decrauzat, à Diesse. Le chef de cette raison individuelle est Marcel Decrauzat, de et à Diesse. Epicerie, laiterie.

Bureau Scholswil (Bezirk Konolfingen)

17. Februar 1944. Spezereien, Bäckerei usw.

Hch. Büttikofer, in Münsingen. Inhaber dieser Einzelfirma ist Wilhelm Heinrich Büttikofer, von Reiben zu Büren a. d. A., in Münsingen. Spezereien, Bäckerei, Konditorei und Biskuitsfabrikation. Alpenweg.

Bureau Wangen a. d. A.

17. Februar 1944. Papeterie.

Ernst Ingold & Cie., in Herzogenbuchsee, Papeterie en gros, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 220 vom 21. September 1943, Seite 2111). Die an Werner Ingold erteilte Prokura ist erloschen.

17. Februar 1944.

Konsumgenossenschaft Attiswil, in Attiswil (SHAB. Nr. 148 vom 28. Juni 1938). Wegen Todes ist Ernst Meyer-Wyss aus der Verwaltung ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Zum Sekretär wurde das bisherige Verwaltungsmittglied Walter Jost-Kurt gewählt; er zeichnet kollektiv zu zweien mit dem Präsidenten oder dem Vizepräsidenten.

Nidwalden — Unterwald-le-bas — Unterwalden basso

16. Februar 1944.

Spindel A.-G. Luzern, bisher in Luzern, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 44 vom 22. Februar 1938, Seite 406). Gemäss öffentlicher Urkunde über die Generalversammlung vom 4. Februar 1944 wurde der Sitz nach Hergiswil verlegt und die Firma abgeändert in Gewebe A.-G. Hergiswil. Die Statuten wurden entsprechend revidiert. Die Gesellschaft bezweckt die Errichtung und den Betrieb von Handelsgeschäften in der gesamten Leinenbranche, Detail und Migros, ferner den Vertrieb von Teppichen. Sie ist berechtigt, zur Erfüllung ihres Zweckes Immobilien zu erwerben. Die ursprünglichen Statuten datieren vom 22. Mai 1934 und wurden am 26. November 1934 und 9. April 1936 revidiert. Das voll einbezahlte Aktienkapital beträgt Fr. 10 000, eingeteilt in 20 auf den Namen lautende Aktien zu Fr. 500. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Schweizer-

rischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern. Einziger Verwaltungsrat ist Leo Feigel, von Mellingen, in Hergiswil (Nidwalden). Er führt Einzelunterschrift. Geschäftsdomizil: bei Leo Feigel, Villa Theresia.

Glarus — Glaris — Glarona

17. Februar 1944. Beteiligungen usw.

Muto Aktiengesellschaft, in Glarus, Verwaltung von Beteiligungen, insbesondere an industriellen Unternehmungen sowie Vermögensverwaltungen und die Durchführung der mit dieser Tätigkeit verbundenen Finanz- und Handelsgeschäfte (SHAB. Nr. 66 vom 19. März 1941, Seite 547). Das Domizil der Gesellschaft befindet sich nun bei Dr. Christine Gallati-Dinner, Hauptstrasse.

17. Februar 1944. Wertpapiere usw.

ELMINIA Aktiengesellschaft, in Glarus, An- und Verkauf von Wertpapieren, Uebernahme von Syndikatsbeteiligungen sowie die Verwaltung von beweglichen Werten aller Art und alle damit zusammenhängenden Geschäfte (SHAB. Nr. 89 vom 18. April 1939, Seite 803). Das Domizil der Gesellschaft befindet sich nun bei Frau Dr. Christine Gallati-Dinner, Hauptstrasse.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau d'Estavayer-le-Lac

8 février 1944. Garage, etc.

Berthe Aegerter, à Domdidier. Le chef de cette raison Individuelle est Berthe Aegerter, née Dubey, épouse séparée de biens de Jean, d'Oberwil (Berne), à Domdidier, autorisée par son mari. Garage, atelier de réparations.

15 février 1944. Scierie, moulin.

Stern Frères, aux Arbognes, commune de Montagny-les-Monts, exploitation d'une scierie et d'un moulin (FOSC. du 9 mai 1936, n° 108, page 1142). Albert Stern ne fait plus partie de la société. Celle-ci reste composée des quatre frères Alexandre, Marius, Conrad et Edmond Stern, feu Fernand. L'associé Alexandre Stern a seul la signature.

Bureau de Fribourg

16 février 1944. Radios, etc.

Armin Kessler, à Fribourg. Le chef de la maison est Armin Kessler, fils de Philippe, de Guin, Fribourg et Tavel, à Fribourg. Commerce de radios et accessoires, installations et réparations. Rue Zähringen 95.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Olten-Gösgen

15. Februar 1944.

Volkskassenverein Olten, Verein in Olten (SHAB. Nr. 249 vom 24. Oktober 1938, Seite 2270). Aus dem Vorstand ist der Vizepräsident Josef Straumann ausgetreten und sein Unterschriftenrecht ist damit erloschen. An seiner Stelle ist als Vizepräsident gewählt worden Dr. Oskar Theiler, von Hitzkirch, in Olten. Er führt Kollektivunterschrift mit dem Sekretär oder dem Kassier. Das Domizil des Vereins befindet sich Mühlegasse 6.

15. Februar 1944.

Wollenring, Frau B. Müller-Hasler, in Olten. Inhaberin dieser Firma ist Bertha Müller, geb. Hasler, mit Zustimmung ihres Ehemannes Gustav Müller, von Hunzenschwil (Aargau), in Olten. Handel in Wolle, Strümpfen und Trikotwaren. Ringstrasse 18.

16. Februar 1944. Chemisch-technische Produkte.

Edm. Allemann, ASO., in Olten. Inhaber dieser Firma ist Edmund Albert Allemann, von Welschenrohr, in Olten. Handel in chemisch-technischen Produkten. Sälistrasse 35.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

14. Februar 1944.

Verein für Wohnungswesen und Bund der Wohngemeinschaften Basel, Verein in Basel (SHAB. Nr. 248 vom 23. Oktober 1935, Seite 2623). Aus der Verwaltung ist Reinhard Waldner-Oswald ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu in die Verwaltung wurde gewählt Ernst Wyssling-Diethelm, von Stäfa, in Basel, als Kassier. Er zeichnet zu zweien.

14. Februar 1944. Chemisch-technische Produkte usw.

Brillante A.G., in Basel (SHAB. Nr. 290 vom 11. Dezember 1943, Seite 2755), Herstellung und Vertrieb chemisch-technischer Produkte usw. Die Prokura der Margrit Kummli ist erloschen. Prokura wurde erteilt an Hugo Reize-Kummli, von Welschenrohr, in Mollis, und Herbert Höhner, von Murgenthal, in Basel. Sie zeichnen zu zweien unter sich.

14. Februar 1944. Kolonialwaren usw.

Frau Hägeli, in Basel. Inhaberin dieser Einzelfirma ist Karoline Hägeli-Krummenacher, von und in Basel. Der Ehemann stimmt zu. Die Inhaberin lebt mit ihrem Ehemann Emil Isidor Hägeli in Gütertrennung. Handel mit Kolonialwaren. Dornacherstrasse 250.

15. Februar 1944.

Wohlfahrtsstiftung der W. Bühler-Kähny Aktiengesellschaft, in Basel. Unter diesem Namen besteht gemäss Stiftungsurkunde vom 9. Februar 1944 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeiter und Angestellten der Stifterin oder ihrer nächsten Verwandten im Falle von Alter, Krankheit, Unfall, Invalidität, Militärdienst und Arbeitslosigkeit, sowie die Gewährung von Unterstützungen an den überlebenden Ehegatten und die Kinder bei Tod des Arbeitnehmers. Dem aus drei Mitgliedern bestehenden Stiftungsrat gehören an: Karl Fässler-Bühler, Präsident; Heinrich Bühler und Gottfried Mosimann, alle von und in Basel. Der Präsident zeichnet mit einem andern Mitglied des Stiftungsrates. Domizil: Neuhausstrasse 30.

15. Februar 1944. Vermögensverwaltungen usw.

Berba A.G., in Basel (SHAB. Nr. 73 vom 30. März 1942, Seite 732), Vermögens- und Liegenschaftsverwaltungen. Dr. Ernst Hockenjos ist aus der Verwaltung ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu in die Verwaltung wurde gewählt Albert Meyer, von und in Basel; er führt Einzelunterschrift. Domizil nun Elisabethenstrasse 77.

15. Februar 1944. Wirtschaftsbetrieb.

E. Solenthaler, in Basel. Inhaber dieser Einzelfirma ist Ernst Solenthaler-Meyer, von Urnäsch, in Basel. Wirtschaftsbetrieb. Horbürgstrasse 100.

16. Februar 1944.

Eidgenössische Bank [Aktiengesellschaft] (Banque Fédérale [Société anonyme] (Banca Federale [Società Anonima]), Zweigniederlassung in Basel (SHAB. 1943 I, Nr. 42, Seite 403), mit Hauptsitz in Zürich.

Zu stellvertretenden Mitgliedern des Direktoriums wurden ernannt: Dr. August Rasi, von Aesch bei Birmensdorf, in Zürich, und der Direktor Emanuel Charles Streckeisen. Sie zeichnen zu zweien.

16. Februar 1944. Beteiligungen.

Doma A.G., in Basel (SHAB. Nr. 256 vom 31. Oktober 1941, Seite 2170), Beteiligung an industriellen und kaufmännischen Unternehmungen usw. Aus der Verwaltung ist Dr. Paul Geiger-Mähly infolge Todes ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Dr. Hermann Geiger-Otto führt nunmehr Einzelunterschrift. Die Unterschrift des Sekretärs Emil August Wagen ist erloschen.

16. Februar 1944. Pharmazeutische Produkte usw.

Gaba A.G., in Basel (SHAB. Nr. 256 vom 31. Oktober 1941, Seite 2170), Herstellung und Vertrieb pharmazeutischer Produkte usw. Aus dem Verwaltungsrat ist Dr. Paul Geiger-Mähly infolge Todes ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Dr. Hermann Geiger-Otto führt nunmehr Einzelunterschrift.

16. Februar 1944.

Dorsch, Reisebureau Nord-Süd, in Basel (SHAB. 1942 II, Nr. 225, Seite 2190). Die Einzelfirma ist infolge Uebergangs der Aktiven und Passiven an die Firma «Reisebureau Nord-Sued A.G.», in Basel, erloschen.

16. Februar 1944.

Reisebureau Nord-Sued A.G., in Basel. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 1. September 1943 eine Aktiengesellschaft zum Zwecke der Fortführung des von der Einzelfirma «Dorsch, Reisebureau Nord-Süd», betriebenen Reisebureaus, Ausübung aller damit zusammenhängenden Geschäfte, wie Verkauf von Fahrscheinen aller Art, Geldwechsel und Kommissionsgeschäfte. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000 und ist eingeteilt in 50 Namenaktien von Fr. 1000. Die Gesellschaft übernimmt von der bisherigen Einzelfirma «Dorsch, Reisebureau Nord-Süd», Aktiven von Fr. 66 493.08 und Passiven von Fr. 22 387.15, gemäss Uebernahmeh Bilanz vom 20. August 1943. Für den Uebernahmepreis von Fr. 44 105.93 erhält ein Aktionär 44 voll liberierte Aktien der Gesellschaft und eine Gutschrift von Fr. 105.93. Die restlichen Fr. 6000 sind bar einbezahlt worden. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Dem aus 1 bis 3 Mitgliedern bestehenden Verwaltungsrat gehört an Dr. Jules Frei, von Zürich, in Binningen; er führt Einzelunterschrift. Einzelprokura wurde erteilt an Marguerite Müller-Blöchle, von und in Basel.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

15. Februar 1944. Buchdruckerei, Verlag usw.

Hans Diggelmann Aktiengesellschaft, in Birsfelden, Erwerb und Weiterführung der bisher von der Einzelfirma «Hans Diggelmann», in Birsfelden, betriebenen Buchdruckerei, Verlag, Buchbinderei, Schreibmaterialien- und Bureauartikelhandlung en gros und en détail. Rauchwarengeschäft (SHAB. Nr. 256 vom 2. November 1937, Seite 2439). Gemäss öffentlicher Urkunde über die Generalversammlung vom 7. Dezember 1942 wurde im Sinne von Artikel 735 OR. das Grundkapital von Fr. 50 000 auf Fr. 20 000 herabgesetzt durch Abschreibung jeder Aktie von Fr. 500 auf Fr. 200. Das Aktienkapital von Fr. 20 000 wurde durch Ausgabe von 150 Namenaktien zu Fr. 200, welche voll liberiert sind, wieder auf Fr. 50 000 erhöht. Das voll einbezahlte Grundkapital von Fr. 50 000 ist eingeteilt in 250 Namenaktien zu Fr. 200. Herbert Bitterlin-Thüring ist als einziges Mitglied aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden und seine Unterschrift erloschen. An seiner Stelle ist gewählt worden Hans Diggelmann-Wagner, von Pfäffikon (Zürich) und Basel, in Basel. Er führt Einzelunterschrift. Seine Unterschrift als Geschäftsführer ist erloschen. An Clara Diggelmann-Wagner, von Pfäffikon (Zürich) und Basel, in Birsfelden, wird Einzelprokura erteilt.

15. Februar 1944.

Elektra Lampenberg, in Lampenberg (SHAB. Nr. 164 vom 17. Juli 1939, Seite 1498). Aus dem Vorstand der Genossenschaft ist Ernst Wagner, Präsident, ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Präsident ist nunmehr der bisherige Vizepräsident William Gysin-Vögelin. Vizepräsident ist Karl Wagner-Lüdin, von und in Lampenberg. Präsident oder Vizepräsident zeichnen kollektiv mit dem Aktuar.

15. Februar 1944. Bäckerei usw.

J. Gempeler-Wilde, in Birsfelden. Inhaber dieser Einzelfirma ist Johann Gempeler-Wilde, von Oberuzwil (St. Gallen), in Birsfelden. Bäckerei-Konditorei. Hardstrasse 15.

Schaffhausen — Schaffhouse — Schiaffusa

16. Februar 1944. Bäckerei usw.

Erwin Ankele-Stamm, in Thayngen, Bäckerei-Konditorei, Café-Restaurant (SHAB. Nr. 118 vom 24. Mai 1932, Seite 1250). Die Firma wird infolge Todes des Inhabers gelöscht. Aktiven und Passiven werden von der Einzelfirma «Frau A. Ankele», in Thayngen, übernommen.

16. Februar 1944. Bäckerei, Restaurant usw.

Frau A. Ankele, in Thayngen. Inhaberin dieser Firma, welche Aktiven und Passiven der erloschenen Einzelfirma «Erwin Ankele-Stamm», in Thayngen, übernommen hat, ist Witwe Anna Ankele, von Stetten (Schaffhausen), in Thayngen. Bäckerei-Konditorei, Café-Restaurant «Zur Kreuzstrasse».

Appenzell IRh. — Appenzell-Rh. int. — Appenzello int.

16. Februar 1944. Taschentücher.

Dörig & Breitenmoser, in Appenzell, Taschentücherfabrikation, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 184 vom 8. August 1940, Seite 1447). Die Gesellschaft ist seit dem 31. Dezember 1943 aufgelöst. Die Firma wird gelöscht. Aktiven und Passiven werden je zur Hälfte von den beiden Kollektivgesellschaften als Inhaber der Firmen «Dörig, Taschentücher», in Appenzell, und «Albin Breitenmoser», in Appenzell, übernommen mit solidarischer Haftbarkeit für die Passiven.

16. Februar 1944.

Dörig, Taschentücher, in Appenzell. Inhaber dieser Einzelfirma ist Albert Dörig-Mazenauer, von und in Appenzell. Die Firma übernimmt zur Hälfte die Aktiven und Passiven der erloschenen Kollektivgesellschaft «Dörig & Breitenmoser», in Appenzell, mit solidarischer Haftbarkeit für sämtliche Passiven. Der Inhaber erteilt Einzelprokura an seine Ehefrau Emilia Dörig-Mazenauer, von und in Appenzell, und an Ida Mazenauer, von und in Appenzell. Taschentücherfabrikation. «Zum Kreuzhof».

16. Februar 1944. Taschentücher.

Albin Breitenmoser, in Appenzell. Inhaber dieser Einzelfirma ist Albin Breitenmoser, von und in Appenzell. Die Firma übernimmt zur Hälfte die Aktiven und Passiven der erloschenen Kollektivgesellschaft «Dörig & Breitenmoser», in Appenzell, mit solidarischer Haftbarkeit für sämtliche Passiven. Der Inhaber erteilt Einzelprokura an Brunhilde Schläpfer, von und in Appenzell. Taschentücherfabrikation, im «Hirschen».

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

15. Februar 1944. Ofenbau, keramische Beläge.

Otto Messmer, in Thal. Inhaber dieser Firma ist Otto Messmer, von und in Thal. Ofenbaugeschäft und keramische Wand- und Bodenbeläge. Hauptstrasse.

15. Februar 1944.

Eidgenössische Bank [Aktiengesellschaft] (Banque fédérale [Société anonyme]) (Banca Federale [Società Anonima]), Zweigniederlassung in St. Gallen (SHAB. Nr. 35 vom 13. Februar 1942, Seite 342), mit Hauptsitz in Zürich. Die Unterschrift des bisherigen Direktors der Filiale St. Gallen, Karl Lendenmann, ist erloschen. Zum Direktor der Filiale St. Gallen wurde ernannt der bisherige Vizedirektor Emil Schaer, von Wil, in St. Gallen; seine Kollektivunterschrift bleibt unverändert. Zu stellvertretenden Mitgliedern des Direktoriums wurden ernannt: Dr. August Rasi, von Aesch bei Birmensdorf, in Zürich, bisher Direktor des Hauptsitzes, und Emanuel C. Streckeisen, von und in Basel, Direktor der Niederlassung Basel. Die beiden Genannten führen Kollektivunterschrift für sämtliche Niederlassungen.

15. Februar 1944. Liegenschaften usw.

Anton Lehmann, in Wil, Liegenschaftsagentur, Vertrieb des Mittels «Insektentod» und «Läusetod» und Vertrieb von Binders Patent-Wasserdeckel «Caldor» (SHAB. Nr. 175 vom 30. Juli 1943, Seite 1748). Der Firmainhaber ändert die Natur des Geschäftes ab in Liegenschaftsagentur, Vertrieb des Mittels «Insektentod», Vertrieb von Futterkalk und Manufakturwaren.

15. Februar 1944. Coiffeurgeschäft.

Martin Fritsche, in Wil, Herren- und Damencoiffeursalon (SHAB. Nr. 168 vom 21. Juli 1934, Seite 2042). Diese Firma ist infolge Wegzuges des Inhabers erloschen.

15. Februar 1944. Restaurant.

Karl Hohl-Rast, in St. Gallen, Restaurant (SHAB. Nr. 37 vom 14. Februar 1922, Seite 275). Diese Firma ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen.

Graubünden — Grisons — Grigioni

5 febbraio 1944.

Società fondiaria immobiliare Alpina S.A., in Grono (FUSC. del 21 luglio 1943, n° 167, pagina 1668). La società notifica che la procura conferita al D^{ro} Leo Biaggi, di Giov. Batt., è estinta. A nuovo procuratore è designato Fausto de Signori, di ed in Lugano, il quale vincolerà la società con la sua firma individuale.

5 febbraio 1944.

Società Anonima Beni urbani-rustici, in Grono (FUSC. del 21 luglio 1943, n° 167, pagina 1669). La società notifica che la procura conferita a D^{ro} Leo Biaggi, di Giov. Batt., è estinta. A nuovo procuratore è stato designato Fausto de Signori, di ed in Lugano, il quale vincolerà la società con la sua firma individuale.

15. Februar 1944. Hotel.

Mammell & Fehr, in Davos-Dorf, Sporthotel (SHAB. Nr. 230 vom 2. Oktober 1934, Seite 2816). Diese Firma ist infolge Auflösung der Kollektivgesellschaft erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Clara Mammeli-Herrmann», in Davos-Dorf.

15. Februar 1944. Hotel.

Clara Mammeli-Herrmann, in Davos-Dorf. Inhaberin dieser Firma ist Witwe Clara Mammeli-Herrmann, von Zürich, in Davos-Dorf. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Mammeli & Fehr», in Davos-Dorf. Betrieb des Sporthotels Herrmann.

15. Februar 1944. Velos, Nähmaschinen usw.

Franz Glade, in Thusis. Inhaber dieser Firma ist Franz Glade, deutscher Staatsangehöriger, in Thusis. Velos, Motos, Nähmaschinen und Reparaturwerkstätte.

16. Februar 1944. Schreinerei, Sägerei.

Jacob Manetsch & Söhne, in Disentis. Unter dieser Firma haben Jacob Manetsch, Ludwig Manetsch und Albert Manetsch, alle von und wohnhaft in Disentis, eine Kollektivgesellschaft gegründet, welche am 4. Februar 1944 ihren Anfang nahm. Bau- und Möbelschreinerei, Sägerei.

16. Februar 1944. Schreinerei usw.

Joseph Anton Weder, in Bevers, mechanische Schreinerei, Zimmerer und Treppenbau (SHAB. Nr. 274 vom 22. November 1934, Seite 3215). Diese Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Jos. Anton Weder's Erben», in Bevers.

16. Februar 1944. Schreinerei usw.

Jos. Anton Weder's Erben, in Bevers. Unter dieser Firma haben Frieda Erna Weder und Rica Weder, beide von Au (St. Gallen), wohnhaft in Bevers, eine Kollektivgesellschaft gegründet, welche am 1. März 1943 ihren Anfang nahm. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Joseph Anton Weder», in Bevers. Mechanische Schreinerei, Zimmerei und Treppenbau.

16. Februar 1944.

St. Vincenz-Helbstätte, Stiftung, in Davos-Platz (SHAB. Nr. 180 vom 4. August 1941, Seite 1524). Aus dem Stiftungsrat ist Paul Dosch ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. In den Stiftungsrat wurde neu gewählt Georg Candinas, von Somvix, in Davos-Platz. Die Kassierin Juliana Schmittele ist nun Bürgerin von Obercastels. Die Unterschrift führen die Mitglieder des Stiftungsrates kollektiv.

16. Februar 1944.

St. Vincenz-Stiftung, in Davos-Platz (SHAB. Nr. 243 vom 14. Oktober 1939, Seite 2103). Aus dem Verwaltungsrat ist Paul Dosch ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. In den Verwaltungsrat wurde neu gewählt Georg Candinas, von Somvix, in Davos-Platz. Juliana Schmittele ist nun Bürgerin von Obercastels. Die Unterschrift führen die Mitglieder des Verwaltungsrates gemeinsam.

16. Februar 1944.

Engadiner Aktienbrauerei (Birraria Engiadina), Aktiengesellschaft, in Celerina (SHAB. Nr. 154 vom 6. Juli 1943, Seite 1551). Die an Johann Jakob Stump erteilte Prokura ist erloschen.

17. Februar 1944. Sägerei usw.

Nicollin Vital, in Sent, Sägerei, Holzhandlung und Mülerei (SHAB. Nr. 21 vom 27. Januar 1936, Seite 211). Diese Firma hat den Geschäftszweig Mülerei abgetreten und betreibt nur noch Sägerei und Holzhandlung.

17. Februar 1944. Mühle.

J. & N. Vital, in Sent. Unter dieser Firma haben Jachen Vital und Not Vital, beide von und wohnhaft in Sent, eine Kollektivgesellschaft gegründet, welche am 15. Februar 1944 ihren Anfang nahm. Die beiden Gesellschafter führen Kollektivunterschrift. Mühle.

Aargau — Argovie — Argovia

16. Februar 1944. Trikotwäsche.

R. Buser, in Suhr. Inhaber dieser Firma ist Robert Buser, von Eptingen (Basel-Land), in Suhr. Trikotwäschefabrikation. Wiesenstrasse.

16. Februar 1944.

Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft Mülligen, in Mülligen (SHAB. Nr. 26 vom 1. Februar 1944, Seite 263). In der Generalversammlung vom 11. April 1942 wurden neue Statuten beschlossen, in Anpassung an die Vorschriften des revidierten Obligationenrechtes. Die Firma lautet: Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft Mülligen und Umgebung. Die Genossenschaft bezweckt die Hebung der Wohlfahrt ihrer Mitglieder, die Förderung der bäuerlichen Berufsbildung und die Ausbreitung und Vertiefung genossenschaftlicher Gesinnung in der ländlichen Bevölkerung. Sie sucht ihren Zweck insbesondere zu erreichen durch: a) Vermittlung von preiswürdigen und guten Artikeln des land- und hauswirtschaftlichen Bedarfs; b) möglichst vorteilhafte Verwertung von Erzeugnissen des landwirtschaftlichen Betriebes; c) Veranstaltung von Kursen und Vorträgen; d) grundsätzliche Unterstützung aller genossenschaftlichen Bestrebungen. Durch Beschluss der Generalversammlung kann die Tätigkeit der Genossenschaft im Rahmen ihres statutarischen Zweckes erweitert werden. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder wie bisher persönlich und unbeschränkt. Daneben besteht neu die unbeschränkte Nachschusspflicht. Einladungen an die Mitglieder erfolgen durch Karten, andere Mitteilungen durch den « Genossenschaftler ». Die gesetzlich vorgeschriebenen Bekanntmachungen haben im Schweizerischen Handelsamtsblatt zu erscheinen. Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten, dem Aktuar und einem bis drei Beisitzern. Zeichnungsberechtigt ist wie bisher der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar.

16. Februar 1944. Hoch- und Tiefbau.

Mäder A.-G. Baden, in Baden. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 27. Januar 1944 eine Aktiengesellschaft. Ihr Zweck ist der Betrieb einer Hoch- und Tiefbauunternehmung. Die Gesellschaft kann ihre Tätigkeit auf andere verwandte Geschäftszweige ausdehnen, sich an gleichen oder ähnlichen Geschäften beteiligen und nötigenfalls auch Zweigniederlassungen errichten. Das Grundkapital beträgt Fr. 150 000, eingeteilt in 150 auf den Namen lautende Aktien zu Fr. 1000, welche voll einbezahlt sind. Einladungen an die Aktionäre erfolgen entweder durch eingeschriebenen Brief oder durch Zustellung gegen Empfangsbestätigung an die im Aktienbuch eingetragenen Aktionäre. Die Bekanntmachungen geschehen durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern. Einziges Mitglied ist gegenwärtig Hermann Mäder, von und in Baden. Er führt Einzelunterschrift. Geschäftsdomizil: Mäderstrasse 10.

16. Februar 1944.

J. U. Keller - Allgemeiner Wohlfahrtsfonds, in Frick. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Stiftungsurkunde vom 11. Februar 1944 eine Stiftung. Ihr Zweck ist die Fürsorge für die jeweiligen und nötigenfalls auch die ehemaligen Angehörigen des Personals (Angestellte, Hilfsangestellte und Arbeiter aller Kategorien), einschliesslich ihrer Familien, der Firmen: a) « Keller & Cie. Aktiengesellschaft », in Pfungen; b) « Dachziegelwerk Frick », in Frick; c) « Ziegelei Kölliken A.G. », in Kölliken; d) « Ziegelci Paradis », in Unterschlatt, in Fällen von Alter, Invalidität, Tod, Arbeitslosigkeit, Krankheit und unversicherteter besonderer Notlage durch einmalige oder wiederholte direkte Leistungen in bar oder Naturalien, Leistung von Prämien oder Prämienbeiträgen an Gruppen- oder Einzelversicherungen (Lebens-, Alters- oder Invalidenversicherungen), Leistung von Beiträgen an Kuraufenthalte des Personals. Das Stiftungsvermögen kann ferner verwendet werden zur Förderung bereits bestehender oder künftiger, den Firmen angeschlossener Fürsorge-Institutionen, die als eigene Rechtspersönlichkeiten konstituiert sind unter der in der Stiftungsurkunde festgelegten Bedingung. Prämien oder Prämienbeiträge an Gruppen- oder Einzelversicherungen dürfen nur geleistet werden, wenn Versicherungsnehmer und Begünstigte der Versicherungsverträge die Stiftung oder die Arbeitnehmer sind. Die Vermögenszuwendungen der einzelnen Firmen bilden einen besondern Fonds, der ausschliesslich für das Personal der betreffenden Firma bestimmt und über den getrennt Rechnung zu führen ist. Organ der Stiftung ist der aus 2 bis 5 Mitgliedern bestehende Stiftungsrat. Gegenwärtig gehören ihm an: Franz Keller, von und in Pfungen, als Präsident, und Hans Keller, von Pfungen, in Neftenbach. Die Genannten führen Einzelunterschrift. Die Verwaltung der Stiftung besorgt Heinrich Roth, von Reigoldswil, in Frick, welcher ebenfalls Einzelunterschrift führt. Geschäftsdomizil der Stiftung: bei der Firma « Dachziegelwerk Frick ».

16. Februar 1944.

Baugenossenschaft Kölliken, in Kölliken. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 28. Januar 1944 eine Genossenschaft. Sie bezweckt: Kauf und Erschliessung baureifen Landes in der Gemeinde Kölliken, Kauf von alten und baufälligen Gebäuden mit Umschmung, zwecks Erstellung von einfachen, gesundheitlich einwandfreien Ein- und Mehrfamilienhäusern zur Vermietung oder zum Verkauf zu Selbstkostenpreisen. Das Genossenschaftskapital zerfällt in Anteilscheine zu Fr. 1000. Jede persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Mitteilungen und Einladungen an die Genossenschaftler erfolgen durch eingeschriebenen Brief und Bekanntmachungen durch das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Verwaltung besteht aus 3 bis 5 Mitgliedern. Gegenwärtig gehören ihr an:

Karl Rösch, als Präsident, Traugott Matter, als Vizepräsident, und Hans Zehnder-Matter, als Aktuar; alle von und in Kölliken. Die Mitglieder der Verwaltung zeichnen je zu zweien kollektiv.

Thurgau — Thurgovie — Turgovia

16. Februar 1944. Kälberhandel.

Ernst Eugster, in Kradolf. Inhaber der Firma ist Ernst Eugster, von Speicher (Appenzell A.Rh.), in Kradolf. Kälberhandel.

16. Februar 1944. Molkerei, Schweinemast.

Ernst Wüthrich, in Bürglen, Molkerei und Schweinemast (SHAB. Nr. 313 vom 13. Dezember 1910, Seite 2110). Die Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Die Aktiven und Passiven werden von der Kollektivgesellschaft « Ernst Wüthrich's Erben », in Bürglen, übernommen.

16. Februar 1944. Käserei, Schweinemast.

Ernst Wüthrich's Erben, in Bürglen. Unter dieser Firma haben Witwe Lina Wüthrich-Oschwald und Karl Wüthrich, beide von Trub, in Bürglen, eine Kollektivgesellschaft gegründet, die unter Uebnahme der Aktiven und Passiven der bisherigen Einzelfirma « Ernst Wüthrich », in Bürglen, am 1. Januar 1943 ihren Anfang nahm. Käserei und Schweinemast.

16. Februar 1944. Gasthaus, Bäckerei.

Frau Wwe. J. Melle, in Bürglen. Inhaberin der Firma ist Witwe Josefina Melle, von Dussnang, in Bürglen. Gasthaus zur Krone und Bäckerei.

16. Februar 1944. Bäckerei, Restaurant usw.

Hermann Fritschl, in Bürglen. Inhaber der Firma ist Hermann Fritschl junior, von Freienstein (Zürich), in Bürglen. Konditorei, Bäckerei und Restaurant zur Blume.

16. Februar 1944. Hoch- und Tiefbau usw.

Carl Elmpt, in Kreuzlingen, Hoch- und Tiefbau (SHAB. Nr. 56 vom 10. März 1942, Seite 555). Jetzige Natur des Geschäftes ist Hoch- und Tiefbau sowie Projektierung und Bau elektrischer Anlagen.

16. Februar 1944. Kino.

Frau D. Rutishauser, in Kreuzlingen. Inhaberin der Firma ist Dora Rutishauser (geschiedene Raggenbass), von Bottighofen, in Kreuzlingen. Tonfilmtheater « Central ». Kirchstrasse.

16. Februar 1944.

Dr. H. Liebert & Co., Kuranstalt Seeschau, in Kreuzlingen (SHAB. Nr. 118 vom 22. Mai 1933, Seite 1232). An Stelle des infolge Todes ausgeschiedenen Gesellschafters Dr. Hermann Liebert ist seine Ehefrau Clara Liebert-Elmpt, von und in Kreuzlingen, in die Kollektivgesellschaft eingetreten. Die der Genannten erteilte Prokura ist damit erloschen. Die Firma wird geändert in Liebert & Co., Kuranstalt Seeschau.

16. Februar 1944.

Landwirtschaftliche Genossenschaft Wäldi, in Gunterswil bei Wäldi (SHAB. Nr. 86 vom 16. April 1942, Seite 868). Die Genossenschaft hat in der Generalversammlung vom 24. Oktober 1943 die Statuten revidiert. Die der Publikation unterliegenden Tatsachen haben keine Aenderung erfahren.

16. Februar 1944.

Pferdeversicherungs-Genossenschaft für den obern Thurgau & Umgebung, in Amriswil (SHAB. Nr. 303 vom 29. Dezember 1941, Seite 2650). An Stelle von Dr. Konrad Eggmann, dessen Unterschrift erloschen ist, wurde der bisherige Vizepräsident Albert Stäheli, von Langricknbach, in Löwenhaus, Gemeinde Kümmerthausen, zum Präsidenten ernannt. Er führt Kollektivunterschrift mit dem Aktuar/Kassier.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano

16 febbraio 1944. Prodotti industriali, ecc.

Società Anonima « ACPI », con sede in Lugano. Sotto questa ragione sociale si è costituita una società anonima che ha per scopo il commercio dei prodotti industriali, l'assunzione di rappresentanze e concessioni nazionali ed estere e gli scambi commerciali con l'estero. Lo statuto porta la data dell'11 febbraio 1944. Il capitale sociale è di fr. 50 000, suddiviso in 50 azioni al portatore da fr. 1000 cadauna, liberate nella misura del 40% = fr. 20 000. Le pubblicazioni concernenti la società e le comunicazioni sociali hanno luogo sul Foglio ufficiale svizzero di commercio. La società è amministrata da un consiglio di amministrazione composto da uno o più membri, attualmente tre che sono: Alberto Volonterio, fu Giuseppe, da Locarno, in Lugano, presidente; D^{ro} Giuseppe Volonterio, di Alberto, da Locarno, in Lugano, membro, e Armando Soldati, fu Donato, da ed in Gentilino, segretario. La firma sociale è conferita individualmente al presidente e collettivamente agli altri due membri. Uffici in Via Cantonale 9.

Distretto di Mendrisio

15 febbraio 1944.

Lino Colangelo, trasporti internazionali ed operazioni doganali, in Chiasso (FUSC. del 21 febbraio 1938, n° 43, pagina 398). La ditta ha aggiunto al suo genere di commercio: rappresentanze di merci di generi diversi.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Cully

16 février 1944. Laiterie, charcuterie, etc.

Jean Germann, à Cully. Le chef de la maison est Jean Germann, d'Adelboden (Berne), à Cully. Commerce de laiterie, charcuterie, primkurs. Rue du Temple.

Bureau de Lausanne

16 février 1944. Immeubles.

Forlane S.A., à Lausanne. Suivant acte authentique et statuts du 14 février 1944, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but l'acquisition de « Claire Fontaine S.A. », pour le prix de 6000 fr., d'une parcelle de terrain de 738 m² sise au lieu dit « A Montolivet », à Lausanne, ainsi que l'achat, la vente, la construction, la transformation, la gérance et l'exploitation d'immeubles et toutes opérations financières ou commerciales en rapport avec le but. Le capital est de 50 000 fr., divisé en 50 actions, au porteur, de 1000 fr. chacune, libéré jusqu'à concurrence de 25 000 fr. en espèces. Les publications légales et statutaires sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce; les actionnaires sont convoqués par avis dans l'organe de publication de la société. Le conseil d'administration est composé d'un ou de plusieurs

membres. Est nommé seul administrateur avec signature individuelle René Méroni, de Bellinzzone (Tessin), à Lausanne. Bureau: Avenue Tissot 16, chez R. Méroni.

16 février 1944. Gypserie, peinture.

Vve Oscar Fornallaz, à Lausanne, entreprise de gypserie et peinture (FOSC. du 22 juin 1937). La raison est radiée pour cause de remise de commerce. L'actif et le passif sont repris par la maison « Robert Fornallaz », à Lausanne.

16 février 1944. Gypserie, peinture.

Robert Fornallaz, à Lausanne. Le chef de la maison est Fernand Robert Fornallaz, d'Avenches, à Lausanne, qui a repris l'actif et le passif de la maison « Vve Oscar Fornallaz », à Lausanne, radiée. Maître plâtrier et maître peintre. Valentin 22.

16 février 1944. Gypserie, peinture.

Julien Fornallaz, à Lausanne. Le chef de la maison est Julien Oscar Fornallaz, allié Tschopp, d'Avenches, à Lausanne. Entreprise de gypserie et peinture. Avenue du Léman 75.

16 février 1944. Epicerie, etc.

Rosa Décoppet, à Lausanne, épicerie, primeurs et vins (FOSC. du 4 décembre 1928). La raison est radiée ensuite de cessation de commerce.

16 février 1944. Primeurs, etc.

P. Hirt & Cie, à Lausanne. Pierre-Germain Hirt, de Tüscherz (Berne), et Maurice Dayer, allié Joray, de Sion, les deux à Lausanne, ont constitué, sous cette raison sociale, une société en nom collectif qui a commencé le 15 février 1944. Primeurs, épicerie et vins. Rue St-Laurent 25.

16 février 1944. Meubles d'hôpitaux, instruments de chirurgie, etc.

E. Aguet, à Lausanne. Le chef de la maison est Emile Aguet, allié Thévenaz, de Savigny et Sullens (Vaud), à Lausanne. Fabrication de meubles d'hôpitaux, instruments de chirurgie et appareils orthopédiques. Rue des Terreaux 27.

16 février 1944. Café.

Emile Lorétan, à Lausanne, exploitation d'un café et buvette à l'enseigne « Taverne du Métropole » (FOSC. du 4 mai 1936). La raison est radiée pour cause de remise de commerce.

Bureau de Moudon

16 février 1944.

Société de la machine à battre le blé de Chesalles, société coopérative, à Chesalles sur Moudon (FOSC. du 26 février 1932, page 489). Le secrétaire est Charles Dutoit, fils d'Arnold, de et à Chesalles sur Moudon, nommé en remplacement de Robert Durssel, dont les pouvoirs sont éteints et la signature radiée. Le président et le secrétaire signent collectivement.

Bureau d'Orbe

16 février 1944.

Société Anonyme de la Feuille d'Avs et Journal de Vallorbe, à Vallorbe (FOSC. du 10 août 1936, n° 185, page 1932). Dans sa séance du 18 avril 1942, l'assemblée générale des actionnaires a nommé en qualité d'administrateur Gustave Jaillet, feu Jules, de et à Vallorbe, en remplacement de Frédéric Huguenin, décédé, dont les pouvoirs sont éteints et radiés. Dans sa séance du 21 mai 1943, le conseil d'administration a été porté de 3 à 4 membres. A été nommé en qualité de nouveau membre du conseil d'administration Antoine-Otto Künzli, fils d'Otto, d'Aadorf (Thurgovie), à Vallorbe. Le conseil d'administration est donc composé actuellement comme suit: président: Eugène Martin (déjà inscrit); secrétaire: Jean Combe (déjà inscrit); caissier: Gustave Jaillet (nouveau); membre: Antoine Künzli (nouveau); tous à Vallorbe. La société est engagée par la signature collective de deux membres du conseil.

Wallis — Valais — Vallesse

Bureau de St-Maurice

16 février 1944.

Compagnie Minière de Versegères S.A., à Versegères, commune de Bagnes, société anonyme (FOSC. du 18 novembre 1941, page 2316). La société est dissoute par suite de faillite prononcée par jugement du Tribunal de 1^{re} instance d'Entremont, du 11 janvier 1944.

Genf — Genève — Ginevra

15 février 1944. Agence immobilière et agricole.

W. Martin, Turrettini et de Selgneux, à Genève, agence immobilière et agricole, société en nom collectif (FOSC. du 14 octobre 1941, page 2032). L'associé Marcel-Alfred-Auguste de Selgneux et son épouse Edit Horvat, née Isgum, ont adopté, par contrat, le régime de la séparation de biens.

15 février 1944. Camionnage et expédition.

P. Gros, à Genève, camionnage et expéditions (FOSC. du 16 octobre 1942, page 2357). Par jugement du 24 janvier 1944, le Tribunal de première instance de Genève a déclaré le titulaire en état de faillite.

15 février 1944. Petit bétail et chevaux.

Schreck A.G., précédemment à Herzogenbuchsee (Berne) (FOSC. du 6 octobre 1943, page 2239), avec succursale à Genève (FOSC. du 28 octobre 1943, page 2415). La société a, suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 1^{er} décembre 1943, modifié ses statuts en ce sens que le siège social a été transféré à Genève. En conséquence, la succursale de Genève devient siège principal et l'inscription est modifiée en ce sens. La société a pour but le commerce du gros et petit bétail et des chevaux. Les statuts originaires portent la date du 23 août 1939 et ont été modifiés les 23 novembre 1942 et 1^{er} décembre 1943. Le capital social, entièrement libéré, est de 50 000 fr., divisé en 50 actions, au porteur, de 1000 fr. chacune. Les avis sont communiqués par lettre recommandée adressée aux actionnaires, dans la mesure où leurs noms et adresses sont connus et à condition que la loi ne prescrive pas la publication. L'organe de publicité est la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un à quatre membres. Le conseil d'administration est composé de Joseph Weill-Bloch, président, de Untersteckholz (Berne), à Bâle, Albert Baur-Botteron, de Rafz (Zürich), à Bâle, et Jean Rueff, de Bâle, à Genève, lesquels signent collectivement à deux. Oscar Weill, de Untersteckholz (Berne), à Bâle, est fondé de pouvoir; il signe collectivement avec un administrateur. Locaux: Rue Baulacre 14, chez Auguste Luquiers.

15 février 1944.

Banque Fédérale (société anonyme), succursale de Genève (FOSC. du 27 juillet 1943, page 1719), société anonyme avec siège principal à Zurich. D^r August Rasi, de Aesch près Birmensdorf (Zürich), à Zurich, et Emmanuel-C. Streckeisen, de et à Bâle, ont été nommés membres adjoints de la direction centrale, avec signature collective à deux. Procuration collective à deux pour la succursale de Genève a été conférée à Werner Hemund, de Kappelen (Berne), à Genève.

15 février 1944. Représentant-commissionnaire en banque.

Perillat-Mercerot, à Genève, représentant-commissionnaire en banque (FOSC. du 18 novembre 1943, page 2576). Par jugement du 10 janvier 1944, le Tribunal de première instance de Genève a déclaré le titulaire en état de faillite.

15 février 1944. Pierres fines et bijoux.

R. Balsiger et H. Bohn, à Genève, commerce et représentation de pierres fines et bijoux, société en nom collectif (FOSC. du 29 juillet 1941, page 1473). La société est dissoute depuis le 1^{er} février 1944. La liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée. L'actif et le passif sont repris par l'associé « Roger-T. Balsiger », à Genève, ci-après inscrit.

15 février 1944. Pierres fines et bijoux.

Roger-T. Balsiger, à Genève. Le chef de la maison est Roger-Théodore Balsiger, de et à Genève. La maison a repris, depuis le 1^{er} février 1944, l'actif et le passif de la société en nom collectif « R. Balsiger et H. Bohn », à Genève, radiée. Commerce et représentation de diamants, pierres fines et bijoux et fabrication de bijoux. Rue des Moulins 1.

15 février 1944. Transmission de nouvelles d'ordre commercial, etc. Agence Cosmographique S.A. succursale de Genève, à Genève, transmission de nouvelles d'ordre commercial, financier et économique, etc. (FOSC. du 4 juin 1940, page 1027), société anonyme avec siège principal à Bâle. La procuration conférée à Otto Kurrus-Stähelin est éteinte.

15 février 1944. Restaurant.

Arthur Nadler, à Genève, exploitation d'un restaurant (FOSC. du 8 novembre 1932, page 2612). La raison est radiée par suite de remise d'exploitation.

15 février 1944. Tissus, vêtements, etc.

Albert Meyer & Co., à Genève, commerce de tissus, vêtements, meubles et articles divers, société en commandite (FOSC. du 15 avril 1935, page 984). La société est dissoute depuis le 1^{er} janvier 1944. La liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée. L'actif et le passif, suivant bilan au 1^{er} janvier 1944, sont repris par la société « Albert Meyer & Cie S.A. », à Genève, ci-après inscrite.

15 février 1944. Nouveautés, articles d'habillement, etc.

Albert Meyer & Cie S.A., à Genève. Suivant acte authentique et statuts du 10 février 1944, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour objet le commerce en gros et en détail de nouveautés, d'articles d'habillement et d'ameublement, chaussures, ménage et radio. Elle continuera notamment les affaires de la maison « Albert Meyer & Co. » et pourra s'intéresser, directement ou indirectement, à toute industrie ou commerce en corrélation avec ses affaires propres ou qui serait de nature à les développer. Elle pourra également traiter toutes opérations commerciales, industrielles, financières ou immobilières se rattachant directement ou indirectement à son but principal. Le capital social est de 300 000 fr., divisé en 300 actions de 1000 fr. chacune, nominatives. Le capital social est entièrement libéré. Il a été fait apport à la société de l'actif et du passif de la maison « Albert Meyer & Co. », commerce de tissus, vêtements, meubles et articles divers, selon bilan au 1^{er} janvier 1944, annexé aux statuts, accusant un actif de 911 614 fr. 70 (débit, mobilier, succursale, fonds publics, débiteurs en marchandises, stock de marchandises, caisse, avoirs) et un passif de 597 360 fr. 05 (créanciers, banque, fonds de prévoyance), soit un actif net de 314 254 fr. 65. Le dit apport a été accepté pour le prix de 314 254 fr. 65, en paiement duquel il est remis à l'apporteur 297 actions nominatives de 1000 fr. chacune, entièrement libérées, l'apporteur restant créancier de la société pour le solde, soit pour 17 254 fr. 65. La société est mise et subrogée dans tous les droits et obligations de la maison « Albert Meyer & Co. », dont elle aura les profits et les charges, avec effet rétroactif au 1^{er} janvier 1944. Les 3 autres actions nominatives, de 1000 fr. chacune, ont été entièrement libérées par compensation à due concurrence avec des créances figurant au passif du bilan susmentionné. L'assemblée générale est convoquée par avis adressés directement à chaque actionnaire par plis recommandés ou par citations remises contre récépissés. Toutes les publications de la société, concernant soit les actionnaires, soit les tiers, seront faites par la voie de la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres. Albert Meyer, de et à Genève, a été nommé unique administrateur avec signature individuelle. Jean Meyer, Robert Meyer et Marcel Risser, tous trois de et à Genève, ont été nommés directeurs et engageront la société par leur signature collective à deux. Locaux: Rue du Rhône 9.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Baugenossenschaft Quellenhof in Zürich

Liquidations-Schuldenruf gemäss Artikel 742 und 745 OR.

Dritte Veröffentlichung

Die Baugenossenschaft Quellenhof in Zürich hat anlässlich ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 17. Februar 1944 die Auflösung und Liquidation beschlossen.

Die Gläubiger der Genossenschaft werden hiermit unter Hinweis auf Artikel 742 OR. ersucht, ihre Ansprüche bis spätestens 31. März 1944 beim Vorstand der Genossenschaft, der als Liquidator bestimmt ist, anzumelden (Adresse: Löwenstrasse 17, IV. Stock, Zürich). (AA. 25¹)

Zürich, den 17. Februar 1944.

Baugenossenschaft Quellenhof in Liquidation:
Der Vorstand.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

An die schweizerische Arbeitgeberschaft!

Die bisherige Entwicklung des Arbeitsmarktes war während der Kriegszeit eine durchaus befriedigende. Arbeitslosigkeit in grösserem Umfange kam nicht vor.

Es ist aber keineswegs sicher, dass dieser Zustand auch weiterhin andauert. Schon seit geraumer Zeit musste man da und dort zu Betriebs Einschränkungen schreiten. Nicht ausgeschlossen ist es, dass in der Folge diese Erscheinung einen breiteren Umfang annimmt. Die Bundesbehörde sieht der kommenden Entwicklung zunächst ohne Beunruhigung entgegen. Sie vertraut darauf, dass die kaum ausbleibenden Umstellungen in den Betätigungsmöglichkeiten von Industrie, Handel und Gewerbe ohne grosse Erschütterungen erfolgen können. Doch würde man das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement wohl mit Recht einer Unterlassung zeihen, wenn es dem Gang der Dinge einfach seinen Lauf liesse. Schon seit geraumer Zeit sind amtliche Massnahmen in Vorbereitung, die eine plötzliche Überlastung des Arbeitsmarktes mit Arbeitslosen verhindern sollen. Das Departement zählt auf die Solidarität zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmern und möchte, wenn immer möglich, von besonderen Massnahmen Umgang nehmen. Es hofft, mit vorliegendem Appell zu erreichen, dass die schweizerische Arbeitgeberschaft von selbst das ihrige tut, um unnötige Härten und Unbilligkeiten durch plötzliche Entlassungen nach Möglichkeit zu vermeiden und um den Arbeitssättern den Ueberblick über Betriebs Einschränkungen und dadurch frei werdendes Personal zu geben. Plötzliche Überflutungen des Arbeitsmarktes mit Stellensuchenden sind auf alle Fälle zu verhindern.

Sind Entlassungen trotz bestem Willen nicht zu umgehen, weil alle zusätzlichen Arbeitsmöglichkeiten ausgeschöpft sind, so wähle man hierfür Formen, die von den bisherigen Mitarbeitern, von denen man sich trennen muss, nicht neben der finanziellen Einbusse auch noch als verletzend empfunden werden müssen. Der seiner Arbeitsstelle verlustig werdende Arbeitnehmer darf unter keinen Umständen den Eindruck mit sich nehmen, dass man sich seiner leichtthin, ohne zwingende Gründe, entledigt habe.

Bevorstehende Entlassungen grösseren Ausmasses sind möglichst frühzeitig dem Arbeitsamt zu melden, damit es seinerseits sich einrichten kann. Die Reihenfolge der Entlassungen soll nicht willkürlich geschehen. Langjähriges Personal, solches mit Familienpflichten, ältere Leute, die sich nicht leicht mehr auf eine andere Beschäftigung umstellen können, sollten nach Möglichkeit, d. h. tunlichst lange, von der Entlassung verschont werden. Der Arbeitgeber ist zu empfehlen, ihr Personal in Kategorien einzuteilen und entsprechende Verzeichnisse anzulegen, damit auch die wohl für jeden Betrieb unangenehmste Massnahme, nämlich die Trennung von bisherigen Mitarbeitern, planvoll, d. h. so erfolgt, wie es die sozialen Gesichtspunkte erfordern.

Wir anerkennen, dass ähnliche Richtlinien und Weisungen bereits von Verbänden aufgestellt worden sind. Das kann uns selbstverständlich nur recht sein. Der Gedanke der Arbeits- und Schicksalsgemeinschaft zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmern, der in der letzten Zeit mit Recht in den Vordergrund gestellt worden ist, kann auch hier zur nützlichen Entfaltung gelangen. Wir vertrauen auch auf den schon oft gezeigten sozialen Sinn unserer fortschrittlichen schweizerischen Arbeitgeberschaft, dass sie bei in der Folge nötig werdenden Betriebsumstellungen so vorgehen wird, wie es das Interesse der Allgemeinheit gebietet.

Wir wenden uns aber in gleicher Weise auch an alle Arbeitnehmer, von denen wir hoffen, dass sie für die Lage, wie sie sich in unserem Wirtschaftsleben einstellen könnte, Verständnis zeigen. Das Gefühl der Verbundenheit zwischen Arbeitnehmer und Wirtschaft und der gemeinsamen Verantwortlichkeit für das Volksganze soll hier seine Probe bestehen.

Bern, im Februar 1944.

Mit freundeidgenössischem Gruss!

Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement:
STAMPFLI.

Diesen Anruf unterstützen:

Vorort des Schweizerischen Handels- und Industrievereins;
Schweizerischer Gewerbeverband;
Zentralverband schweizerischer Arbeitgeber-Organisationen.

Au patronat suisse!

Jusqu'ici, pendant la guerre, l'état du marché du travail a été tout à fait satisfaisant. Il ne s'est pas produit de chômage en une mesure vraiment importante.

Mais il n'est nullement sûr que cette situation persiste. Depuis un certain temps déjà on a dû et si l'on recourir à des restrictions d'exploitation. Il n'est pas impossible que ce phénomène prenne de l'ampleur. L'autorité fédérale n'a pas d'inquiétude quant au proche avenir. Elle espère que les fluctuations qui ne manqueront guère de se produire dans les possibilités de travail de l'industrie, du commerce et de l'artisanat ne causeront pas de véritable ébranlement. Mais on pourrait à bon droit accuser le Département fédéral de l'économie publique de négligence, s'il laissait les choses suivre leurs cours librement. Depuis un certain temps les pouvoirs publics préparent des mesures pour éviter une crise subite de chômage. Le Département compte sur la solidarité qui doit exister entre employeurs et travailleurs; il voudrait si possible ne pas avoir à prendre de mesures spéciales. Il espère, par le présent appel, amener le patronat suisse à faire de lui-même ce qu'il faut pour que de brusques congédiements, qui donneraient aux travailleurs le sentiment qu'on agit envers eux impitoyablement, puissent être évités. Il demande aux employeurs de tenir les offices du travail au courant des restrictions d'exploitation auxquelles ils se voient contraints et de leur signaler la main-d'œuvre que ces restrictions rendent disponible; il s'agit en tout cas d'empêcher que le marché du travail ne soit subitement submergé par une foule de gens en quête d'ouvrage.

Si, malgré la meilleure volonté, des renvois ne peuvent être évités, toutes les possibilités de travail étant épuisées, on doit y procéder d'une manière qui ne puisse paraître blessante aux travailleurs qu'on congédie, déjà suffisamment atteints dans leurs intérêts pécuniaires. Le travailleur qui perd son emploi ne doit en aucun cas avoir le sentiment qu'on se sépare de lui à la légère, sans motifs impérieux.

Il faut aviser le plus tôt possible l'office du travail des congédiements d'une certaine ampleur qui se montrent nécessaires, afin qu'il puisse prendre ses dispositions en conséquence. Les renvois doivent se faire selon un ordre excluant tout arbitraire. Il y a lieu d'en épargner le plus longtemps possible le personnel ancien, les travailleurs ayant charge de famille, les vieux travailleurs auxquels il serait difficile de se réadapter pour un nouvel emploi. Il est recommandé aux employeurs de classer leur personnel par catégories et de dresser des listes ad hoc, afin que la mesure la plus désagréable qu'un établissement puisse avoir à prendre, c'est-à-dire le renvoi de son personnel, s'effectue selon un plan conçu d'après certaines considérations sociales.

Nous reconnaissons que les groupements d'employeurs ont déjà établi de pareilles directives et recommandations; nous ne pouvons naturellement en éprouver que de la satisfaction. L'idée de la solidarité entre employeurs et travailleurs, que l'on a mise avec raison au premier plan ces derniers temps, trouvera à se déployer utilement ici. Nous avons confiance aussi dans l'esprit progressiste du patronat suisse et dans le sens des nécessités sociales qu'il a souvent déjà manifesté; cette confiance nous permet de penser que c'est en tenant compte de l'intérêt général que les employeurs prendront les mesures d'adaptation qui pourraient devenir nécessaires pour leurs établissements.

Mais notre appel s'adresse également aux travailleurs. Nous aimons à croire qu'ils montreront de la compréhension pour la situation dans laquelle ils se trouvent placée notre vie économique. L'esprit de solidarité entre travailleurs et employeurs et le sentiment de leur responsabilité commune envers la collectivité nationale auront, le cas échéant, à faire leurs preuves.

Berne, en février 1944.

Salut patriotique!

Département fédéral de l'économie publique:
STAMPFLI.

Le présent appel est appuyé par:

le directoire de l'Union suisse du commerce et de l'industrie;
l'Union suisse des arts et métiers;
l'Union centrale des associations patronales suisses.

Al padronato svizzero!

Finora, durante la guerra, lo sviluppo del mercato del lavoro è stato affatto soddisfacente. Non si è prodotto disoccupazione su larga scala.

Ma non è punto sicuro che questa situazione persista. Già da qualche tempo si ha dovuto ricorrere qua e là a delle restrizioni d'esercizio. Non è escluso che questo fenomeno si estenda ancor più. L'autorità federale guarda al prossimo avvenire senza inquietudine. Spera che gli sconvolgimenti, che non mancheranno di prodursi nelle possibilità di lavoro tanto nell'industria quanto nel commercio e nell'artigianato, non causeranno scosse troppo forti. Ma ben a ragione si potrebbe accusare di negligenza il Dipartimento federale dell'economia pubblica se lasciasse semplicemente alle cose il loro libero corso. Già da tempo si stanno preparando delle misure atte a impedire un'improvvisa crisi di disoccupazione. Il Dipartimento conta sullo spirito di solidarietà che deve regnare fra datori di lavoro e lavoratori; esso vorrebbe evitare il più possibile di dover prendere delle misure speciali. Spera con il presente appello di ottenere che il padronato svizzero faccia da sé stesso tutto il suo possibile, affinché si possano evitare tutti i licenziamenti bruschi ed improvvisi che potrebbero apparire ingiusti. Chiede ai datori di lavoro che tengano gli uffici del lavoro al corrente delle loro restrizioni d'esercizio e della mano d'opera che in seguito a tali restrizioni devono licenziare; si tratta infatti di impedire ad ogni costo che il mercato del lavoro venga improvvisamente inondato da una massa di disoccupati in cerca di lavoro.

Se malgrado la miglior volontà non è possibile di evitare dei licenziamenti, perché tutte le possibilità di lavoro sono già esaurite, si deve allora scegliere un modo di procedervi che non possa sembrare ostile ai lavoratori che si licenziano, finanziariamente già duramente provati. Il lavoratore che perde il suo impiego non deve in nessun caso ricevere l'impressione di venir licenziato alla leggera, senza veri motivi.

Si deve avvisare a tempo l'ufficio del lavoro in caso di forti licenziamenti in vista, affinché questo possa prendere le disposizioni del caso. I licenziamenti non devono avvenire in modo arbitrario. Al personale anziano, ai lavoratori con obblighi di famiglia, a quelli d'una certa età, cui sarebbe difficile adattarsi ad un nuovo impiego, si dovrebbe risparmiare il licenziamento il più a lungo possibile. Raccomandiamo ai padroni di ripartire in classi il loro personale e di stendere una lista, affinché anche il più duro provvedimento che un'azienda sia obbligata a prendere, cioè il licenziamento del suo personale, avvenga secondo un piano che basa su considerazioni sociali.

Sappiamo che alcune associazioni di datori di lavoro hanno già dato simili direttive e raccomandazioni, ciò che noi naturalmente approviamo con soddisfazione. L'idea di un'ampia e forte solidarietà fra i datori di lavoro ed i lavoratori, idea messa a ragione negli ultimi tempi su un primo piano, trova anche qui buon campo di spiegarsi. Abbiamo fiducia anche nello spirito progressista e nel senso delle necessità sociali, che il padronato svizzero già più volte ha dimostrato di avere. Questa fiducia ci permette di sperare che i padroni sapranno prendere le misure d'adattamento necessarie, tenendo conto dell'interesse generale.

Il nostro appello è rivolto pure ai lavoratori. Vogliamo sperare che anch'essi sapranno mostrare comprensione per la situazione in cui potrebbe venire a trovarsi la nostra vita economica. Lo spirito di solidarietà fra i lavoratori e i datori di lavoro ed il senso di responsabilità verso la comunità nazionale deve anche qui saper sostenere la sua prova.

Berna, nel febbraio 1944.

Patriottici saluti!

Il Dipartimento federale dell'economia pubblica:
STAMPFLI.

Quest'appello è appoggiato:

dal direttorio dell'Unione svizzera di commercio e dell'industria;
dall'Unione svizzera d'arti e mestieri;
dall'Unione centrale delle associazioni padronali svizzere.

Verfügung Nr. 583 A/44 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle über Preise für grosses Schlachtvieh

(Vom 16. Februar 1944)

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle, gestützt auf die Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung, im Einvernehmen mit dem Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amt, in Ersetzung ihrer Verfügung Nr. 583 A/43, vom 22. Februar 1943, verfügt:

1. Für den Verkauf von grossem Schlachtvieh werden mit Gültigkeit ab 19. Februar 1944 folgende Preise festgesetzt, wobei der obere Ansatz als Höchstpreis für die Spitzenqualitäten der betreffenden Schlachtviehkategorie bzw. Qualitätsklasse gilt:

A. Produzenten-Höchstpreise (Annahmepreis) für Verkäufe bzw. Annahme auf Lebendgewicht:

Viehkategorien und Qualitätsklassen	Produzentenpreis (Annahmepreis)*	
	Lebendgewicht	Ausbeute
H: Höchstanforderung; M: Mindestanforderung	Fr. per kg	%
I. Ochsen und Rinder:		
AA. Schwer, vollfleischig, ausgemästet Griffe besonders ausgebildet und kernig	2.35—2.50	52 1/4—53 1/2
A. H: Vollfleischig, ausgemästet, Griffe ausgehildet M: Vollfleischig, gleichmässig gedeckt und fleischig fett	2.15—2.34	50 1/2—51 1/4
B. H: Vollfleischig gedeckt M: Vollfleischig, leicht gedeckt und fleischig gedeckt	1.95—2.14	48 1/4—50
C. H: Vollfleischig bis leicht gedeckt M: Fleischig bis vollfleischig	1.80—1.94	46 1/2—49
D. H: Fleischig M: Mager, leerrfleischig	1.65—1.79	44 —46 1/2
II. Kühe:		
A. Milchzahnige H: Vollfleischig, ausgemästet, Griffe ausgebildet und kernig M: Vollfleischig, gleichmässig gedeckt und fleischig fett	1.90—2.25	49 1/2—52 1/2
B. Jüngere, abgesehaufelte (höchstens 8jährig) H: Vollfleischig, ausgemästet, Griffe ausgebildet und kernig M: Vollfleischig, gleichmässig gedeckt und fleischig fett	1.75—2.10	48 1/2—51 1/2
C. Ältere, abgesehaufelte (mehr als 8 Jahre alt) H: Vollfleischig, ausgemästet, Griffe ausgebildet und kernig M: Vollfleischig, gedeckt und fleischig, gedeckt und jüngere (höchstens 6jährig) vollfleischig und fleischig, gedeckt	1.55—1.90	45 1/2—49 1/4
D. Konserven- und Rohwurstkühe (mehr als 6 Jahre alt) schwer, vollfleischig	1.55—1.64	46 1/4—47 1/2
E. Wurstkühe aller Altersstufen H: Vollfleischig M: Mager, leerrfleischig	1.20—1.54	38 1/4—46
III. Stiere:		
A. 1. Ungesehaufelte, fette H: Vollfleischig, ausgemästet, Griffe ausgebildet und kernig M: Vollfleischig, gedeckt	2.10—2.30	52 —53 1/4
A. 2. Ungesehaufelte, Brauwurstmund H: Vollfleischig, leicht gedeckt M: Vollfleischig	1.95—2.09	50 1/4—51 1/2
B. 1. mit 2—4 Schaufeln, fette H: Vollfleischig, ausgemästet, Griffe ausgebildet und kernig M: Vollfleischig, gleichmässig gedeckt	1.95—2.30	52 1/4—56 1/4
B. 2. mit 6—8 Schaufeln, fette H: Vollfleischig, ausgemästet, Griffe ausgebildet und kernig M: Vollfleischig, gleichmässig gedeckt	1.95—2.25	52 1/4—57 1/4
C. 1. Wurstmund, ungeschauufelte H: Fleischig bis vollfleischig M: Mager, leerrfleischig	1.70—1.94	46 1/4—50 1/4
C. 2. Wurstmund, geschauufelte und abgesehaufelte H: Schwer, vollfleischig, gut bemuskelt M: Mager, leerrfleischig	1.70—2.10	48 1/4—57

* Bei Annahme von Schlachtvieh in Gehirgsgegenden ist die Sektion für Fleisch und Schlachtvieh ermächtigt, zu vorstehenden Produzenten-Höchstpreisen Gebirgszuschläge von höchstens 5 Rp. per kg Lebendgewicht auszurichten. Für den Geltungsbereich dieser Bestimmung sind die Vorschriften der Sektion Fleisch und Schlachtvieh massgebend.

Ergänzungsbestimmungen zu A, Produzenten-Höchstpreise (Annahmepreise):

- a) Gültigkeit der Produzenten-Höchstpreise (Annahmepreise). Die festgesetzten Produzenten-Höchstpreise gelten für die Annahme des Schlachtviehs vom Produzenten oder Händler ab Stall, ab Markt, ab Annahmeplatz oder ab Verladestation. Soweit gemäss Verfügung Nr. 5 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 22. Juli 1942, über die Sicherstellung der Landesversorgung mit Tieren, Fleisch, Fleischprodukten und tierischen Fetten (Regelung des Schlachtviehmarktes) direkte Verkäufe von Schlachtvieh der Produzenten an die Metzger zulässig sind, gelten die Produzenten-Höchstpreise auch für Verkäufe franko Metzgerei.
- b) Beitrag an die Ausgleichs- und Versicherungskasse. Aus den für Schlachtviehverkäufe festgesetzten Produzenten-Höchstpreisen (Annahmepreise) hat der Verkäufer den in Artikel 7, Absatz 3, der vorerwähnten Verfügung Nr. 5 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 22. Juli 1942, vorgesehenen Beitrag an die Ausgleichs- und Versicherungskasse zu entrichten.
- c) Eingewicht. Die Produzenten-Höchstpreise (Annahmepreise) je kg Lebendgewicht gelten normal gefüttert gewogen mit einem Eingewicht bis zu 5% für Rinder, Ochsen und Stiere bzw. bis zu 8% für Kühe, je nach Zustand des betreffenden Tieres. Für überfütterte Tiere kann ein höheres Eingewicht abgezogen werden. Bei trächtigen Tieren ist der Abzug der Dauer der Trächtigkeit entsprechend zu erhöhen.

B. Zuteilungspreise an die Metzgereien:

Viehkategorien Qualitätsklassen	Zuteilungspreise an die Metzgereien		Schlachtgewicht
	Lebendgewicht	Ausbeute	
	Fr. per kg	%	Fr. per kg
I. Ochsen und Rinder:			
AA. Schwer, vollfleischig, ausgemästet, Griffe besonders ausgebildet und kernig	2.45—2.60	52 1/4—53 1/2	4.75—4.85
A. H: Vollfleischig, ausgemästet, Griffe ausgebildet M: Vollfleischig, gleichmässig gedeckt und fleischig fett	2.25—2.44	50 1/2—51 1/4	4.50—4.70
B. H: Vollfleischig gedeckt M: Vollfleischig leicht gedeckt und fleischig gedeckt	2.05—2.24	48 1/4—50	4.25—4.45
C. H: Vollfleischig bis leicht gedeckt M: Fleischig bis vollfleischig	1.90—2.04	46 1/2—49	4.15
D. H: Fleischig M: Mager, leerrfleischig	1.75—1.89	44 —46 1/2	4.05
II. Kühe:			
A. Milchzahnige H: Vollfleischig, ausgemästet, Griffe ausgebildet und kernig M: Vollfleischig, gleichmässig gedeckt und fleischig fett	2.—2.35	49 1/2—52 1/2	4.10—4.45
B. Jüngere, abgesehaufelte (höchstens 8jährig) H: Vollfleischig, ausgemästet, Griffe ausgehildet und kernig M: Vollfleischig, gleichmässig gedeckt und fleischig fett	1.85—2.20	48 1/2—51 1/2	3.90—4.25
C. Ältere, abgesehaufelte (mehr als 8 Jahre alt) H: Vollfleischig, ausgemästet, Griffe ausgebildet und kernig M: Vollfleischig, gedeckt und fleischig, gedeckt und jüngere (höchstens 6jährig) Vollfleischig und fleischig, gedeckt	1.65—2.—	45 1/2—49 1/4	3.70—4.—
D. Konserven- und Rohwurstkühe (mehr als 6 Jahre alt) schwer, vollfleischig	1.65—1.74	46 1/4—47 1/2	3.60—3.63
E. Wurstkühe aller Altersstufen H: Vollfleischig M: Mager, leerrfleischig	1.30—1.64	38 1/4—46	3.45—3.55
III. Stiere:			
A. 1. Ungesehaufelte, fette H: Vollfleischig, ausgemästet, Griffe ausgebildet und kernig M: Vollfleischig, gedeckt	2.20—2.40	52 —53 1/4	4.30—4.45
A. 2. Ungesehaufelte, Brauwurstmund H: Vollfleischig, leicht gedeckt M: Vollfleischig	2.05—2.19	50 1/4—51 1/2	4.15—4.25
B. 1. mit 2—4 Schaufeln, fette H: Vollfleischig, ausgemästet, Griffe ausgebildet und kernig M: Vollfleischig, gleichmässig gedeckt	2.05—2.40	52 1/4—56 1/4	3.95—4.25
B. 2. mit 6—8 Schaufeln, fette H: Vollfleischig, ausgemästet, Griffe ausgebildet und kernig M: Vollfleischig, gleichmässig gedeckt	2.05—2.35	52 1/4—57 1/4	3.95—4.05
C. 1. Wurstmund, ungeschauufelte H: Fleischig bis vollfleischig M: Mager, leerrfleischig	1.80—2.04	46 1/4—50 1/4	3.95—4.05
C. 2. Wurstmund, geschauufelte und abgesehaufelte H: Schwer, vollfleischig, gut bemuskelt M: Mager, leerrfleischig	1.80—2.20	48 1/4—57	3.75—3.85

Ergänzungsbestimmungen zu B, Zuteilungspreise an die Metzger:

- a) Gültigkeit der Zuteilungspreise. Die festgesetzten Zuteilungspreise gelten für die Zuteilung des Schlachtviehs an die Metzger ab Markt oder ab Abnahmeplatz; sofern das Schlachtvieh den Metzger franko Empfangsstation oder franko öffentliches Schlachthaus geliefert wird, geht die Fracht zu Lasten der zuteilenden Stelle.
 - b) Direktgeschäfte zwischen Produzenten und Metzgereien. Soweit solche Direktgeschäfte gemäss Verfügung Nr. 5 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 22. Juli 1942, und den Weisungen der Sektion Fleisch und Schlachtvieh des Kriegs-Ernährungs-Amtes zulässig sind, ist der Metzger verpflichtet, einen Zuschlag von 20 Rp. pro Kilo Schlachtgewicht an die zuständige kantonale Rechnungsstelle zu entrichten.
 - 2. Vorbehalten bleiben die Bestimmungen des Artikels 2, Litera a, der Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung; danach ist es untersagt, im Inland Preise zu fordern oder anzunehmen, die dem Verkäufer einen mit der allgemeinen Wirtschaftslage unvereinbaren Gewinn verschaffen würden.
 - 3. Widerhandlungen gegen diese Verfügung werden nach den Strafbestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und deren Anpassung an das Schweizerische Strafgesetzbuch bestraft. Ferner wird verwiesen auf den Bundesratsbeschluss vom 12. November 1940 betreffend die vorsorgliche Schliessung von Geschäften, Fabrikationsunternehmen und anderen Betrieben sowie auf die Verfügung 3 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 12. Januar 1940, betreffend Beschlagnahme und Verkaufszwang.
 - 4. Diese Verfügung tritt am 19. Februar 1944 in Kraft. Gleichzeitig wird Verfügung Nr. 583 A/43 aufgehoben.
- Die vor dem Inkrafttreten der vorliegenden Verfügung eingetretene Tatbestände werden gemäss den bisherigen Bestimmungen beurteilt.

**Prescriptions n° 583 A/44 du Service fédéral du contrôle des prix
concernant les prix du gros bétail de boucherie**

(Du 16 février 1944)

Le Service fédéral du contrôle des prix, vu l'ordonnance 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, d'entente avec l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, pour remplacer ses prescriptions n° 583 A/43, du 22 février 1943, prescrit:

1. A partir du 19 février 1944, les prix de vente du gros bétail de boucherie sont fixés aux taux suivants, les montants supérieurs devant être considérés comme des prix maximums pour les marchandises de toute première qualité:

A. Prix maximums à payer aux producteurs (prix d'achat) pour la vente et l'achat de bestiaux au poids vif:

Catégories de bétail et classes de qualité	Prix à payer aux producteurs (prix d'achat)*	
	Poids vif fr. par kg	Rendement %
Ma: exigence maximum; Mi: exigence minimum.		
I. Bœufs et génisses:		
AA. lourds, bien en viande, bien engraisés, touches particulièrement développées et fermes		
A. Ma: bien en viande, bien engraisés, touches développées	2.35—2.50	52½—53½
Mi: bien en viande, régulièrement couverts et en viande gras	2.15—2.34	50½—51½
B. Ma: bien en viande, couverts	1.95—2.14	48½—50
Mi: bien en viande, légèrement couverts et en viande couverts		
C. Ma: bien en viande à légèrement couverts	1.80—1.94	46½—49
Mi: en viande à bien en viande		
D. Ma: en viande	1.65—1.79	44 —46½
Mi: maigres, sans viande		
II. Vaches:		
A. Avec petites dents:		
Ma: bien en viande, bien engraisées, touches développées et fermes	1.90—2.25	49½—52½
Mi: bien en viande, régulièrement couvertes et en viande, grasses		
B. Plus jeunes, sans petites dents (8 ans au maximum)		
Ma: bien en viande, bien engraisées, touches développées et fermes	1.75—2.10	48½—51½
Mi: bien en viande, régulièrement couvertes et en viande, couvertes et avec petites dents, bien en viande, couvertes		
C. Plus âgées, sans petites dents (plus de 8 ans)		
Ma: bien en viande, bien engraisées, touches développées et fermes	1.55—1.90	45½—49½
Mi: bien en viande, couvertes et en viande, couvertes et plus jeunes (6 ans au maximum), bien en viande et en viande, couvertes		
D. Vaches pour la fabrication industrielle (âgées de plus de 6 ans)		
Ma: lourdes, bien en viande	1.55—1.64	46½—47½
E. Vaches à saucisses, de toutes les classes d'âge		
Ma: bien en viande	1.20—1.54	38½—46
Mi: maigres, sans viande		
III. Taureaux:		
A. 1. Sans dents de remplacement		
Ma: bien en viande, bien engraisés, touches développées et fermes	2.10—2.30	52 —53½
Mi: bien en viande, couverts		
A. 2. Sans dents de remplacement, taureaux de saucisses à rôtir		
Ma: bien en viande, légèrement couverts	1.95—2.09	50½—51½
Mi: bien en viande		
B. 1. De 2 à 4 dents de remplacement, gras		
Ma: bien en viande, bien engraisés, touches développées et fermes	1.95—2.30	52½—56½
Mi: bien en viande, régulièrement couverts		
B. 2. De 6 à 8 dents de remplacement, gras		
Ma: bien en viande, bien engraisés, touches développées et fermes	1.95—2.25	52½—57½
Mi: bien en viande, régulièrement couverts		
C. 1. Taureaux à saucisses, sans dents de remplacement		
Ma: en viande à bien en viande	1.70—1.94	46½—50½
Mi: maigres, sans viande		
C. 2. Taureaux à saucisses, avec dents de remplacement, et sans petites dents		
Ma: lourds, bien en viande, bien musclés	1.70—2.10	48½—57
Mi: maigres, sans viande		

* Lors de la réception de bétail de boucherie dans les régions alpêtres, la Section de la viande et du bétail de boucherie est autorisée à majorer de 5 ct. par kg, poids vif, au plus les prix maximums précités à payer aux producteurs, à titre de supplément de montagne. Pour ce qui est du champ d'application de cette disposition, les prescriptions de la Section de la viande et du bétail de boucherie sont déterminantes.

Dispositions complémentaires ad A, prix maximums à payer aux producteurs (prix d'achat):

- Validité des prix maximums à payer aux producteurs (prix d'achat).** Les prix maximums à payer aux producteurs sont applicables aux achats de bétail de boucherie, marchandise prise auprès des producteurs ou des marchands, soit à l'étable, au marché, au lieu de réception ou à la gare d'expédition. En tant que — conformément à l'ordonnance n° 5 du Département fédéral de l'économie publique, du 22 juillet 1942, tendant à assurer l'approvisionnement du pays en bétail, en viande, en produits carnés et en graisses animales (réglementation du marché du bétail de boucherie) — des ventes directes de bétail de boucherie par les producteurs aux bouchers sont admises, les prix maximums à payer aux producteurs sont applicables également aux ventes franco boucherie.
- Versements à la caisse d'assurance et de compensation.** Les prix à payer aux producteurs se réduisent du montant de la contribution qui doit être versée à la caisse d'assurance et de compensation, conformément aux dispositions de l'article 7, alinéa 3, de l'ordonnance n° 5 précitée, du 22 juillet 1942.

c) **Rabais.** Les prix maximums à payer aux producteurs (prix d'achat) par kilo poids vif s'entendent avec un rabais de 3 jusqu'à 5% en ce qui concerne les génisses, les bœufs et les taureaux, et de 3 jusqu'à 8% pour ce qui est des vaches, les bêtes étant affouragées, et suivant leur état sanitaire. Quant aux bêtes affouragées anormalement, des déductions supérieures peuvent être faites. Lorsqu'il s'agit de vaches portantes, les rabais seront proportionnés à la durée de la gestation.

B. Prix d'attribution aux boucheries:

Catégories de bétail et classes de qualité	Prix d'attribution aux boucheries		
	Poids vif fr. par kg	Rendement %	Poids net fr. par kg
I. Bœufs et génisses:			
AA. Lourds, bien en viande, bien engraisés, touches particulièrement développées et fermes			
A. Ma: bien en viande, bien engraisés, touches développées	2.45—2.60	52½—53½	4.75—4.85
Mi: bien en viande, régulièrement couverts et en viande, gras	2.25—2.44	50½—51½	4.50—4.70
B. Ma: bien en viande, couverts			
Mi: bien en viande, légèrement couverts et en viande, couverts	2.05—2.24	48½—50	4.25—4.45
C. Ma: bien en viande à légèrement couverts			
Mi: en viande à bien en viande	1.90—2.04	46½—49	4.15
D. Ma: en viande			
Mi: maigres, sans viande	1.75—1.89	44 —46½	4.05
II. Vaches:			
A. Avec petites dents			
Ma: bien en viande, bien engraisées, touches développées et fermes	2.—2.35	49½—52½	4.10—4.45
Mi: bien en viande, régulièrement couvertes et en viande, grasses			
B. Plus jeunes, sans petites dents (8 ans au maximum)			
Ma: bien en viande, bien engraisées, touches développées et fermes	1.85—2.20	48½—51½	3.90—4.25
Mi: bien en viande, régulièrement couvertes et en viande, couvertes et avec petites dents, bien en viande, couvertes			
C. Plus âgées, sans petites dents (plus de 8 ans)			
Ma: bien en viande, bien engraisées, touches développées et fermes	1.65—2.—	45½—49½	3.70—4.—
Mi: bien en viande, couvertes et en viande, couvertes et plus jeunes (6 ans au maximum), bien en viande et en viande, couvertes			
D. Vaches pour la fabrication industrielle (âgées de plus de 6 ans)			
Ma: lourdes, bien en viande	1.65—1.74	46½—47½	3.60—3.65
E. Vaches à saucisses, de toutes les classes d'âge			
Ma: bien en viande	1.30—1.64	38½—46	3.45—3.55
Mi: maigres, sans viande			
III. Taureaux:			
A. 1. Sans dents de remplacement			
Ma: bien en viande, bien engraisés, touches développées et fermes	2.20—2.40	52 —53½	4.30—4.45
Mi: bien en viande, couverts			
A. 2. Sans dents de remplacement, taureaux de saucisses à rôtir			
Ma: bien en viande, légèrement couverts	2.05—2.19	50½—51½	4.15—4.25
Mi: bien en viande			
B. 1. De 2 à 4 dents de remplacement, gras			
Ma: bien en viande, bien engraisés, touches développées et fermes	2.05—2.40	52½—56½	3.95—4.25
Mi: bien en viande, régulièrement couverts			
B. 2. De 6 à 8 dents de remplacement, gras			
Ma: bien en viande, bien engraisés, touches développées et fermes	2.05—2.35	52½—57½	3.95—4.05
Mi: bien en viande, régulièrement couverts			
C. 1. Taureaux à saucisses, sans dents de remplacement			
Ma: en viande à bien en viande	1.80—2.04	46½—50½	3.95—4.05
Mi: maigres, sans viande			
C. 2. Taureaux à saucisses, avec dents de remplacement, et sans petites dents			
Ma: lourds, bien en viande, bien musclés	1.80—2.20	48½—57	3.75—3.85
Mi: maigres, sans viande			

Dispositions complémentaires ad B, prix d'attribution aux boucheries:

- Validité des prix d'attribution.** Les prix d'attribution fixés s'entendent pour la répartition du bétail de boucherie aux bouchers, marchandise prise au marché ou au lieu de réception; si le bétail de boucherie est livré aux bouchers franco station du destinataire ou franco abattoir public, les frais de transport sont à la charge des organes d'attribution.
- Ventes directes des producteurs aux bouchers.** En tant que les dispositions de l'article 9 de l'ordonnance n° 5 du Département fédéral de l'économie publique, du 22 juillet 1942, et les prescriptions de la Section viande et bétail de boucherie de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation admettent de telles ventes, les bouchers ont l'obligation de verser un supplément de 20 centimes par kilo, poids net, à la caisse cantonale compétente.

2. Demeurent réservées les dispositions de l'article 2, lettre a, de l'ordonnance 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, interdisant d'exiger ou d'accepter, à l'intérieur du pays, des prix qui — compte tenu des prix de revient usuels — procureraient des bénéfices incompatibles avec la situation économique générale.

3. Quiconque contrevient aux présentes prescriptions est passible des sanctions prévues à l'arrêté du Conseil fédéral du 24 décembre 1941 aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au Code pénal suisse. Sont également applicables: l'arrêté du Conseil fédéral du 12 novembre 1940, concernant la fermeture préventive de locaux de vente et d'ateliers, d'entreprises de fabrication et d'autres exploitations, et l'ordonnance n° 3 du Département fédéral de l'économie publique, du 18 janvier 1940, concernant le séquestre et la vente forcée.

4. Les présentes prescriptions entrent en vigueur le 19 février 1944. Simultanément, les prescriptions n° 583 A/43 sont rapportées.

Les faits intervenus avant la promulgation des présentes prescriptions seront jugés d'après les dispositions précédemment en vigueur.

43. 21. 2. 44.

**Verfügung Nr. 14 El des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes
über die Verwendung von elektrischer Energie
(Lockerung der Einschränkungen für die elektrische Raumheizung)**

(Vom 17. Februar 1944)

Das Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amt, gestützt auf die Verfügung Nr. 20 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 23. September 1942, über einschränkende Massnahmen für die Verwendung von festen und flüssigen Kraft- und Brennstoffen sowie von Gas und elektrischer Energie (Verwendung von elektrischer Energie), in teilweiser Abänderung der Verfügung Nr. 12 El des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes, vom 19. November 1943, über die Verwendung von elektrischer Energie (Einschränkungen der Strassen-, Schaufenster- und Reklamebeleuchtung, der Raumheizung und der Warmwasserbereitung), verfügt:

Art. 1. Die Elektrizitätswerke werden ermächtigt, je nach der Versorgungslage und den Betriebsverhältnissen die elektrische Raumheizung in ihrem Absatzgebiet zu gestatten.

Art. 2. Diese Verfügung tritt am 19. Februar 1944 in Kraft.

43. 21. 2. 44.

**Ordonnance n° 14 El de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail
concernant l'emploi de l'énergie électrique**

(Atténuation des restrictions au chauffage des locaux)

(Du 17 février 1944)

L'Office de guerre pour l'industrie et le travail, vu l'ordonnance n° 20 du Département fédéral de l'économie publique, du 23 septembre 1942, restreignant l'emploi des carburants et combustibles liquides et solides, ainsi que du gaz et de l'énergie électrique (emploi de l'énergie électrique), à l'effet de modifier son ordonnance n° 12 El, du 19 novembre 1943, concernant l'emploi de l'énergie électrique (restrictions à l'éclairage public, à l'éclairage des vitrines, à l'emploi des réclames lumineuses ainsi qu'au chauffage de locaux et à la préparation d'eau chaude), arrête:

Article premier. Selon l'état d'approvisionnement de leurs zones de distribution et leurs conditions d'exploitation, les entreprises d'électricité peuvent permettre l'emploi d'énergie électrique pour le chauffage des locaux.

Art. 2. La présente ordonnance entrera en vigueur le 19 février 1944.

43. 21. 2. 44.

**Ordinanza N. 14 El dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro
concernente l'uso dell'energia elettrica**

(Mitigazione delle limitazioni previste nel riscaldamento elettrico di locali)

(Del 17 febbraio 1944)

L'Ufficio federale di guerra per l'industria ed il lavoro, vista l'ordinanza N. 20 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 23 settembre 1942, che limita l'uso dei carburanti e combustibili, liquidi e solidi, nonché del gaz e dell'energia elettrica (uso dell'energia elettrica), a modificazione parziale dell'ordinanza N. 12 El dell'Ufficio federale di guerra per l'industria ed il lavoro, del 19 novembre 1943, concernente l'uso dell'energia elettrica (limitazioni nell'illuminazione pubblica, nell'illuminazione delle vetrine, nell'uso della pubblicità luminosa, nonché nel riscaldamento di locali e nella preparazione d'acqua calda), ordina:

Art. 1. Le officine elettriche sono autorizzate a permettere il riscaldamento elettrico di locali secondo lo stato d'approvvigionamento delle loro zone di distribuzione e le loro condizioni d'esercizio.

Art. 2. La presente ordinanza entra in vigore il 19 febbraio 1944.

43. 21. 2. 44.

Argentinien — Kursänderung für die Ausfuhr

Als Ergänzung zu der unter gleichem Titel im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 27 vom 2. Februar 1944 erschienenen Mitteilung ist zu melden, dass als Uebergangsbestimmung zum Dekret vom 25. Januar 1944 durch die argentinische Zentralbank folgendes angeordnet wurde:

In Härtefällen kann der Erlös aus Exporten, die gemäss Dekret vom 25. Januar 1944 neu als «regulär» bezeichnet wurden, durch die argentinische Zentralbank zum früheren Vorzugskurs von 92,45 Pesos je 100 Franken übernommen werden, falls der Verkauf durch den argentinischen Exporteur vor dem 25. Januar 1944 erfolgte oder die Annahme einer früheren Offerte, vor dem 28. Januar 1944 eintraf.

Es geht aus dieser Mitteilung hervor, dass schweizerische Käufer argentinischer Waren die durch das Dekret vom 25. Januar 1944 verursachten Preisserhöhungen nicht ohne weiteres anzunehmen brauchen.

43. 21. 2. 44.

Argentine — Modification du cours de change à l'exportation

En complément de la communication parue sous le même titre à la Feuille officielle suisse du commerce n° 27 du 2 février 1944, il est porté à la connaissance des intéressés que la Banque centrale argentine a édicté les dispositions transitoires suivantes au sujet du décret du 25 janvier 1944:

Pour éviter des conséquences trop rigoureuses dans certains cas exceptionnels, la Banque centrale argentine pourra convertir le produit des exportations désignées désormais comme «régulières» par le décret du 25 janvier 1944 au cours préférentiel de 92,45 pesos pour 100 fr. dans les cas où la vente a eu lieu avant le 25 janvier 1944 par l'exportateur argentin ou si l'acceptation de l'offre est parvenue en Argentine avant le 28 janvier 1944.

Il résulte de cette communication que les acheteurs suisses de marchandises argentines ne doivent pas accepter sans autre les augmentations de prix intervenues à la suite du décret du 25 janvier 1944.

43. 21. 2. 44.

Schweizerischer Geldmarkt

Offizieller Bankdiskonto und Privatsatz				Privatsätze im Ausland				
Bankdiskonto	Privatsatz	Tägliches Geld		Paris	London	Berlin	Amsterdam	New York
%	%	%	%	%	%	%	%	%
21. I.	1 1/2	1 1/4	1	20. I.	1 1/2	2 1/8	1 3/4	3/8
28. I.	1 1/2	1 1/4	1	27. I.	1 1/2	2 1/8	1 3/4	3/8
4. II.	1 1/2	1 1/4	1	3. II.	1 1/2	2 1/8	1 3/4	3/8
11. II.	1 1/2	1 1/4	1	10. II.	1 1/2	2 1/8	1 3/4	3/8
18. II.	1 1/2	1 1/4	1	17. II.	1 1/2	2 1/8	1 3/4	3/8

Lombard-Zinssatz: Basel, Gent, Zürich 3 1/2 — 4 1/2% — Offizieller Lombard-Zinssatz der Schweizerischen Nationalbank 2 1/2%.

43. 21. 2. 44.

Schweizerische Ueberseetransporte

(Mittellung Nr. 51 des Kriegs-Transport-Amtes, vom 21. Februar 1944)

Export

Marseille—Lissabon:

s/s «Albula» XXIII, Marseille ladebereit gegen 28. Februar 1944.

Lissabon—Philadelphia:

s/s «Mount Aetna» XVII, Philadelphia an 17. Februar 1944.

s/s «Nereus» XVI, Lissabon ladebereit gegen 29. Februar 1944.

Lissabon—Zentralamerika:

s/s «Chasseral» XI, Lissabon ab 6. Februar 1944 nach Port of Spain (Trinidad), La Guaira (Venezuela), Puerto Tarafa (Kuba), Port-au-Prince (Haiti).

Lissabon—Südamerika:

m/v «Stavros» XVII, ab Lissabon 25. Januar 1944 nach Rio de Janeiro (an 12. Februar 1944), Santos (an 15. Februar 1944), Buenos Aires.

s/s «St-Cergue» XIV, Lissabon ab 20. Februar 1944 nach Santos, Buenos Aires.

Lissabon—Afrika:

m/v «Kassos» XIX, Lissabon ab 5. Januar 1944 nach Lourenço Marques (Mosambik) (an 30. Januar 1944), Beira (Mosambik) (an 4. Februar 1944), Accra (Goldküste) oder Takoradi (Goldküste).

Import

Nordamerika:

m/v «Mount Aetna» XVII, Baltimore ab gegen 21./22. Februar 1944. Löschhafen Lissabon.

Südamerika:

s/s «Eiger» VIII, Marseille an 14. Februar 1944.

s/s «Helene Kuukunds» XXII, Necochea ab 27. Januar 1944, Buenos Aires ab 11. Februar 1944. Löschhafen Lissabon, woselbst gegen 1. Woche März 1944 zurück erwartet.

s/s «Calanda» XVII, ladebereit: Rosario gegen 22. Februar, Buenos Aires gegen 27. Februar, Bahia gegen 11. März 1944. Löschhafen Marseille, woselbst während 1. Hälfte April 1944 zurück erwartet.

m/v «Stavros» XVII, ladebereit: Buenos Aires zirka 21. Februar, Necochea gegen 26. Februar 1944. Montevideo gegen 2. März 1944. Löschhafen Lissabon, woselbst gegen Ende März 1944 zurück erwartet.

s/s «Cabo de Buena Esperanza» VI, Buenos Aires ladebereit gegen 20. Februar 1944. Löschhafen Bilbao.

m/v «Santis» V, ladebereit: Buenos Aires gegen 16. März 1944. Löschhafen Marseille, woselbst während 2. Hälfte April 1944 zurück erwartet.

s/s «St-Cergue» XIV, ladebereit: Buenos Aires gegen Mitte März, Santos gegen Ende März, Rio de Janeiro gegen anfangs April 1944. Löschhafen Marseille, woselbst gegen Ende April 1944 zurück erwartet.

s/s «Indauchu» I, ladebereit: Porto Alegre gegen 20. Februar 1944. Löschhafen Bilbao, woselbst April 1944 zurück erwartet.

Zentralamerika:

s/s «St. Gotthard» XVII, ab Willemstad (Curaçao) gegen 29. Januar, Barranquilla (Kolumbien) gegen 3. Februar, Havanna (Kuba) gegen 10. Februar, Cardenas (Kuba) gegen 19. Februar, ladebereit: Puerto Barrios (Guatemala) gegen 23. Februar, Puerto Limón (Costa Rica) gegen 3. März, Port-au-Prince (Haiti) gegen Mitte März 1944. Löschhafen Marseille, woselbst während 2. Hälfte April 1944 zurück erwartet.

s/s «Chasseral» XII, ladebereit: Port of Spain (Trinidad) gegen 20. Februar, La Guaira (Venezuela) gegen 24. Februar, Puerto Tarafa (Kuba) gegen 2. März, Port-au-Prince (Haiti) gegen 10. März 1944. Löschhafen Marseille, woselbst gegen Ende März 1944 zurück erwartet.

m/v «Monte Arnabal» IV, Port-au-Prince (Haiti) ab 8. Februar 1944. Löschhafen Barcelona.

Afrika:

m/v «Kassos» XIX, ab Beira (Mosambik) 10. Februar 1944; Lourenço Marques (Mosambik) 19. Februar, ladebereit: Luanda (Angola) gegen 1. März, Accra (Goldküste) gegen 8. März 1944. Löschhafen Lissabon, woselbst gegen Ende März 1944 zurück erwartet.

m/v «Monte Alti» II, ab Accra (Goldküste) 2. Februar 1944. Löschhafen Bilbao.

s/s «Marpessa» XVII, ladebereit: Accra (Goldküste) gegen Ende Februar 1944. Löschhafen Lissabon, woselbst gegen Ende März 1944 zurück erwartet.

s/s «Lugano» IX, ladebereit: Beira gegen 23. Februar 1944; Lourenço Marques gegen 1. März 1944; Novo Redondo 2. Hälfte März 1944; Luanda 2. Hälfte März 1944. Löschhafen Marseille, woselbst im April 1944 zurück erwartet.

Pendeldienst

Lissabon—Bilbao:

s/s « Candina », Lissabon ab 19. Februar 1944.

Lissabon—Barcelona:

s/s « Celta » XVIII, Barcelona an 16. Februar 1944 (unbestätigt).

Lissabon—Marseille:

s/s « Albula » XXIII, Lissabon ab 18. Februar 1944, Marseille erwartet gegen 25. Februar 1944.
s/s « Generoso » XXIII, Lissabon ab gegen 23./24. Februar 1944. 43. 21. 2. 44.**Transports maritimes suisses**

(Communication n° 51 de l'Office de guerre pour les transports, du 21 février 1944)

Exportation

Marseille—Lisbonne:

s/s « Albula » XXIII, prêt à charger à Marseille vers le 28 février 1944.

Lisbonne—Philadelphie:

m/v « Mount Actna » XVII, arrivée à Philadelphie le 17 février 1944.
s/s « Nereus » XVI, mise en charge à Lisbonne vers le 29 février 1944.

Lisbonne—Amérique centrale:

s/s « Chasseral » XI, départ de Lisbonne le 6 février 1944 pour Port-of-Spain (Trinidad), La Guaira (Venezuela), Puerto Tarafa (Cuba), Port-au-Prince (Haïti).

Lisbonne—Amérique du Sud:

m/s « Stavros » XVII, départ de Lisbonne vers le 25 janvier 1944 pour Rio-de-Janeiro (arrivée le 12 février 1944), Santos (arrivée le 15 février 1944), Buenos-Aires.
s/s « St-Cergue » XIV, départ de Lisbonne vers le 19 février 1944 pour Santos, Buenos-Aires.

Lisbonne—Afrique:

m/v « Kassos » XIX, départ de Lisbonne le 5 janvier 1944 pour Lourenço-Marquês (Mozambique) (arrivée: 30 janvier 1944), Beira (Mozambique) (arrivée: 4 février 1944), Accra (Côte de l'Or) ou Takoradi (Côte de l'Or).

Importation

Amérique du Nord:

m/v « Mount Actna » XVII, départ de Baltimore vers le 21/22 février 1944. Port de déchargement: Lisbonne.

Amérique du Sud:

s/s « Eiger » VIII, arrivée à Marseille le 14 février 1944.
s/s « Helene Kulukundls » XXII, départ de: Necochea le 27 janvier, arrivée à Buenos-Aires le 11 février 1944. Port de déchargement: Lisbonne, où le vapeur est attendu dans la première semaine de mars 1944.
m/s « Stavros » XVII, prêt à charger à: Buenos-Aires vers le 21 février 1944; Necochea vers le 26 février 1944; Montevideo vers le 2 mars 1944. Port de déchargement: Lisbonne, où ce cargo est attendu vers fin mars 1944.
s/s « Calanda » XVII, mise en charge à: Rosario vers le 22 février, Buenos-Aires vers le 27 février, Bahia vers le 11 mars 1944. Port de déchargement: Marseille, où le vapeur est attendu dans la première moitié d'avril 1944.

s/s « Cabo de Buena Esperanza » VI, mise en charge à Buenos-Aires vers le 22 février 1944. Port de déchargement: Bilbao.

m/v « Sants » V, prêt à charger à Buenos-Aires vers le 16 mars 1944. Port de déchargement: Marseille, où le cargo est attendu pour la seconde moitié d'avril 1944.

s/s « St-Cergue » XIV, prêt à charger à: Buenos-Aires vers la mi-mars 1944; Santos vers fin mars 1944; Rio de Janeiro vers le commencement d'avril 1944. Port de déchargement: Marseille, où le cargo est attendu vers fin avril 1944.

s/s « Indaebu » I, prêt à charger à Porto Alegre vers le 20 février 1944. Port de déchargement: Bilbao, où le vapeur est attendu en avril 1944.

Amérique centrale:

s/s « St.Gotthard XVII », départ de: Willemstad (Curaçao) le 29 janvier, Barranquilla (Colombie) le 3 février, La Havane (Cuba) le 10 février 1944, Cardenas (Cuba) vers le 19 février, mise en charge à: Puerto-Barrios (Guatemala) vers le 23 février, Puerto Limon (Costa Rica) vers le 3 mars, Port-au-Prince (Haïti) vers la mi-mars 1944. Port de déchargement: Marseille, où le vapeur est attendu vers la seconde moitié d'avril 1944.

s/s « Chasseral » XII, mise en charge à: Port-of-Spain (Trinidad) vers le 20 février, La Guaira (Venezuela) vers le 24 février, Puerto Tarafa (Cuba) vers le 2 mars, Port-au-Prince (Haïti) vers le 10 mars 1944. Port de déchargement: Marseille, où le vapeur est attendu vers la fin de mars 1944.

m/v « Monte Arnabal » IV, départ de Port-au-Prince (Haïti) le 8 février 1944. Port de déchargement: Barcelone.

Afrique:m/v « Kassos » XIX, départ de Beira (Mozambique) le 10 février 1944, Lourenço-Marquês (Mozambique) le 19 février, mise en charge à Luanda (Angola) vers le 1^{er} mars, Accra (Côte de l'Or) vers le 8 mars 1944. Port de déchargement: Lisbonne, où le cargo est attendu vers la fin de mars 1944.

m/v « Monte Altube » II, départ d'Accra (Côte de l'Or) le 2 février 1944. Port de déchargement: Bilbao.

s/s « Marpessa » XVII, mise en charge à Accra (Côte de l'Or) vers la fin de février 1944. Port de déchargement: Lisbonne, où le vapeur est attendu vers la fin de mars 1944.

s/s « Lugano » IX, prêt à charger à: Beira vers le 23 février 1944; Lourenço-Marquês vers le 13 mars 1944; Novo Redondo dans la seconde moitié de mars 1944; Luanda dans la seconde moitié de mars 1944. Port de déchargement: Marseille, où le vapeur est attendu en avril 1944.

Service navette

Lisbonne—Bilbao:

s/s « Candina », partl de Lisbonne le 19 février 1944.

Lisbonne—Barcelone:

s/s « Celta » XVIII, arrive à Barcelone le 16 février 1944 (non confirmé).

Lisbonne—Marseille:

s/s « Albula » XXIII, partl de Lisbonne le 18 février 1944, attendu à Marseille vers le 25 février 1944.

s/s « Generoso » XXIII, partira de Lisbonne vers le 23/24 février 1944.

43. 21. 2. 44.

Rédaction:

Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique à Berne

Redaktion:

Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements in Bern

Aktiengesellschaft Effingerhof in Brugg**Einladung zur 66. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre**
auf Dienstag den 7. März 1944, nachmittags 5 Uhr, im Hotel zum Roten Haus in Brugg**TRAKTANDEN:**

1. Abnahme der Jahresrechnung und des Geschäftsberichtes pro 1943.
2. Entlastung der Verwaltungsorgane.
3. Beschlussfassung über Verwendung des Reingewinns pro 1943.
4. Wahl der Kontrollstelle.
5. Verschiedenes.

Rechnung und Revisorenbericht liegen vom 26. Februar 1944 hinweg im Direktionsbureau der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auf.
Zur Teilnahme an der Generalversammlung ist Anmeldung an den Verwaltungsrat mit Ausweis über den Aktienbesitz bis spätestens den 6. März 1944 erforderlich. Die Stimmkarten werden unmittelbar vor der Generalversammlung den Teilnehmern ausgehändigt.
OF R 4

Brugg, den 21. Februar 1944.

DER VERWALTUNGSRAT.

Aktiengesellschaft Grand Hotel Engadinerkurm

vormals Badrutt & Co., St. Moritz

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung

vom 7. März 1944, um 14.30 Uhr, im Grand Hotel Engadinerkurm, St. Moritz

TRAKTANDEN:

1. a) Entgegennahme des Geschäftsberichtes, der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Oktober 1943 sowie des Berichtes der Kontrollstelle und Genehmigung der Jahresrechnung.
b) Décharge-Erteilung an die Verwaltungsorgane.
2. Wahlen.
3. Vollmachterteilung an den Verwaltungsrat im Sinne der Statuten Artikel 7 (Verkauf von Liegenschaften).
4. Umfrage.

Die Eintrittskarten zur Generalversammlung können vom 21. Februar 1944 an gegen Auauwels über den Aktienbesitz bei der Gesellschaft bezogen werden, woselbst ab diesem Datum auch die bezüglichen Akten zur Einsicht der Aktionäre auflegen.

Hochachtungsvoll: DER VERWALTUNGSRAT.

RUF
ORGANISATION**Was liegt am Lager?**

Die exakte Auskunft hierüber orientiert zugleich über Wert, Umsatz und Bestand.

Ruf-Lager-Buchhaltung gibt Ihnen ständig ein genaues Bild, zeigt Erfolg, verleiht Ladenhüter.

Verlangen Sie den Lager-Prospekt mit einer Bilanz aus der Praxis.

RUF-BUCHHALTUNG
AKTIENGESELLSCHAFT
Zürich, Löwenstr. 19, Tel. 5 78 80**Handels- & Rechts-Anskünfte**
Rensselgn. commerc. & juridiq.Basel: 89-1
Comptoir Th. Eckel AG.,
gegr. 1868. Filialen: Bern,
Genf, Lugano, Luzern,
Zürich.Barcelona (Esp.): **Julio Fuchs**,
avocat, Rambla Catalunya 112.Bellinzona: **Dr. S. Zeli**, Advokat und Notar. Tel. 6 63.Chur: Treuhänd- u. Inkassobureau **J. H. Juon & Cie.****Credita**
Küssnacht**Liste der**
Kriegswirtschaftsämter
des EVD

(Stand November 1943)

Diese Liste kann in Form eines Separatabzuges (8 Seiten) zum Preis von

Fr. —.30 (inkl. Porto)

bezogen werden. Versand gegen Nachnahme oder Voreinzahlung auf Postcheckrechnung III 5600, Schweizerisches Handelsamtsblatt, Effingerstrasse 3, Bern.

Bank in Langenthal

Gemäss Beschluss der Aktionärversammlung ist die Dividende pro 1943 auf

4 1/2 % = Fr. 18.—

per Aktie festgesetzt worden, und es wird der Coupon Nr. 43 ab heute, abzüglich 26% Steuer, eingelöst:

in Langenthal: an unserer Kasse,
in Bern: bei der Schweizerischen Kreditanstalt.

Aktionäre auf andern Plätzen stellen wir den Gegenwert von uns eingesandten Coupons franko per Post zu.

OF B 5

Langenthal, den 17. Februar 1944.

Die Direktion.

Schweizerische Volksbank

BANQUE POPULAIRE SUISSE - BANCA POPOLARE SVIZZERA

Einladung zur Generalversammlung der Genossenschafter

Die Genossenschafter der Schweizerischen Volksbank werden hiermit zu den in den einzelnen Kreisen abzuhaltenden Generalversammlungen eingeladen. Diese Versammlungen finden statt

Montag den 6. März 1944,

und zwar in den Kreisen:

Amriswil	17 Uhr	Bankgebäude, Amriswil,
Basel	18 ¼ Uhr	Bankgebäude, Basel,
Bern	18 ¼ Uhr	Bankgebäude, Bern,
Blie	18 Uhr	Bankgebäude, Blie,
Brugg	17 Uhr	Hotel zum Roten Haus, Brugg,
Fribourg	18 ¼ heures	Hôtel Terminus, Fribourg,
Genève	18 heures	Bâtiment de la banque, Genève,
Glarus	17 ½ Uhr	Bankgebäude, Glarus,
Lausanne	16 ½ heures	Salle du Conseil communal, Lausanne,
Locarno	17 Uhr	Bankgebäude, Locarno,
Luzern	17 Uhr	Hotel Wildenmann, Luzern,
Montréux	20 heures	Bâtiment de la banque, Montréux
Moutier	16 ½ heures	Hôtel Suisse, Moutier,
St. Gallen	16 Uhr	Bankgebäude, St. Gallen,
St. Imier	17 ¼ heures	Bâtiment de la banque, St-Imier,
St. Moritz	15 Uhr.	Bankgebäude, St. Moritz,
Sehaffhausen	18 Uhr	Bankgebäude, Sehaffhausen,
Solothurn	18 ¼ Uhr	Bankgebäude, Solothurn,
Tramelan	16 ¼ heures	Bâtiment de la banque, Tramelan,
Uster/Wetzikon	17 Uhr	Hotel Usterhof, Uster,
Weinfelden	11 Uhr	Bankgebäude, Weinfelden,
Winterthur	17 ½ Uhr	Bankgebäude, Winterthur,
Zürich	18 Uhr	Bankgebäude, Zürich.

Traktandum:

Entgegennahme eines Berichtes über den Geschäftsgang und das Jahresergebnis pro 1943.

Zur Teilnahme an den Generalversammlungen sind alle Genossenschafter des betreffenden Kreises berechtigt. Als Ausweis gilt die Mitgliederkarte; vermisste Karten werden auf Verlangen durch Duplikate ersetzt.

Die Stellvertretung unter Ehegatten oder zugunsten von Minderjährigen und Bevormundeten ist gestattet.

Bern, 16. Februar 1944.

Schweizerische Volksbank.

Ordre du jour:

Rapport sur la marche des affaires et le résultat de l'exercice 1943.

Tous les sociétaires sont autorisés à prendre part aux assemblées générales de leur arrondissement respectif. La carte de sociétaire est considérée comme pièce de légitimation. Les cartes de sociétaires égarées seront remplacées, sur demande, par des duplicata.

La représentation est admise entre époux ou en faveur de personnes mineures et de personnes sous tutelle ou curatelle.

Berne, 16 février 1944.

Banque populaire suisse.

Ersparisanstalt Toggenburg AG.

Lichtensteig

St. Gallen, Rorschach, Rapperswil, Wil und Flawil

Dividenden-Zahlung

Die Generalversammlung der Aktionäre hat die Dividende für das Rechnungsjahr 1943 auf

5 %

festgesetzt. Der Coupon Nr. 6 ab Aktien Nrn. 1—15 000 wird daher mit

Fr. 25.—

(abzüglich 26% Coupon-, Wehr- und Verrechnungssteuer) eingelöst. Die Auszahlung erfolgt von heute an bei unsern Kassen bzw. bei sämtlichen Sitzen, Niederlassungen und Depositenkassen der Schweizerischen Bankgesellschaft.

G 14

Lichtensteig, den 17. Februar 1944.

Die Direktion.

Gaswerk Langnau AG.

Einladung zur Generalversammlung

auf Donnerstag den 2. März 1944, vormittags 10 Uhr 30, im Hotel Löwen in Langnau

TRAKTANDEN:

1. Protokoll.
2. Entgegennahme der Jahresrechnung und der Bilanz pro 1943 sowie des Berichtes der Rechnungsrevisoren und Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung.
3. Wahl der Kontrollstelle. 181

Langnau, 7. Februar 1944.

Im Auftrage des Verwaltungsrates,
der Präsident: Ernst Schenker.

gute Fahrt
mit

RETORTEN
HOLZKOHLE

selbst bei feuchtkaltem Wetter

trocken, sauber, gasreich,
aus Import und Inlandproduktion,
Qualitätskategorie I, IIa und IIb,
Grieß und sämtliche Körnungen

EMIL SCHELLER & CIE., ZÜRICH

Aktiengesellschaft

Telephon 26860

St. Gallische Creditanstalt

Gegründet 1854

St. Gallen

Marktplatz Nr. 1

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Donnerstag den 9. März 1944, nachmittags 15 Uhr 30, im Saale zum «Schiff»,
St. Gallen

TAGESORDNUNG:

1. Geschäftsbericht, Jahresrechnung und Bericht der Kontrollstelle.
2. Genehmigung der Jahresrechnung und Décharge-Erteilung.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinns und Festsetzung der Dividende.
4. Wahlen in den Verwaltungsrat (§ 15 der Statuten).
5. Wahl der Kontrollstelle.

Rechnungsabschluss und Revisorenbericht liegen zur Einsicht der Aktionäre auf. Geschäftsberichte stehen zur Verfügung.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung sind Eintrittskarten erforderlich, die bis zum 8. März 1944, abends, an der Wertschriftenkassa gegen Angabe der betreffenden Aktiennummern bezogen werden können. 163-1

St. Gallen, den 10. Februar 1944.

Für den Verwaltungsrat:

Der Präsident: H. Mauchle,
Der Direktor: W. Rheiner.

Butonia AG., Zürich

Die Aktionäre werden hiemit auf Dienstag den 7. März 1944, vormittags 11 Uhr, in das Advokaturbureau Thalberg, Bahnhofstrasse 39, Zürich 1, zur
ordentlichen Generalversammlung

TRAKTANDEN:

1. Abnahme der Rechnung und Bilanz über das Geschäftsjahr 1943 und Décharge-Erteilung an den Vorstand und den Rechnungsrevisor für dieses Geschäftsjahr.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des im Geschäftsjahr 1943 erzielten Reingewinns.
3. Wahl des Vorstandes, des Rechnungsrevisors und des Supplanten und Beschlussfassung über die Honorierung des Verwaltungsrates.

Die Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Berichte des Verwaltungsrates und des Rechnungsrevisors liegen im Advokaturbureau Thalberg, Bahnhofstrasse 39, Zürich 1, zur Einsicht der Aktionäre auf. Z 69

DER VERWALTUNGSRAT.

Wiler Aktienbrauerei, Wil

Die Herren Aktionäre werden hiemit zur

ordentlichen Generalversammlung

eingeladen auf Donnerstag den 2. März 1944, nachmittags 17 Uhr, in das Hotel Bahnhof in Wil.

TRAKTANDEN:

1. Abnahme der Jahresrechnung pro 1942/43.
2. Wahlen.
3. Diverse.

Die Rechnung und der Revisorenbericht liegen vom 23. bis 29. Februar 1944 den Herren Aktionären im Bureau der Gesellschaft, Bleichstrasse 12, Wil, zur Einsicht auf. Die Eintrittskarten für die Generalversammlung können gegen die Einsendung des Ausweises über den Aktienbesitz vom 23. bis 29. Februar 1944 beim Bureau der Gesellschaft bezogen werden. G 15

Wil, den 17. Februar 1944.

DER VERWALTUNGSRAT.

Industrie-Betriebswirtschafter

(llc. oec.)

Mitte Dreißig, Absolvent der Handelshochschule, mit mehrjähriger Praxis als Stellvertreter des Direktors eines großen industriellen Unternehmens, an absolut selbständiges Arbeiten gewöhnt, sprachkundig, verhandlungsgewandt, in ungekündigter Stellung, **sucht verantwortungsvolle**

leitende Tätigkeit.

Offerten sind erbeten unter Chiffre Hab 178-1 an die **Publicitas Bern.**

Das von der Schweizerischen Kreditanstalt, **Depositenkasse Enge**, ausgestellte Depositenheft Nr. 2525, lautend auf den Namen von Herrn **Peter Wassermann**, Zürich, mit einem Guthaben von Fr. 400.15, wird vermisst.

Allfällige Inhaber dieses Depositenheftes werden hiermit aufgefordert, dasselbe **innert 6 Monaten**, von heute an gerechnet, an den Schaltern der Schweizerischen Kreditanstalt vorzuweisen, widrigenfalls dieses Einlageheft als **kräftlos** erklärt und an dessen Stelle ein neues ausgestellt würde. Z 67

Zürich, den 17. Februar 1944.

Schweizerische Kreditanstalt.

**Gefräste
Massenartikel aus Holz.**

liefert prompt und vorteilhaft



Telephon (031) 92225 10-1

**HARTE-LOT-
SCHWEISSMATERIALIEN**

LAGERKÜHLFETT LAGERKÜHLÖL

LIEFERT  DIE

**SPEZIALFABRIK
ED. BRUN WÄDENSWIL (ZÜRICH)**

Gegr. 1886
PRODUKTIONSFÄHIGKEIT 15-20.000 Kg
TELEPH. 956.802 TELEGR. BRUN

Zwei neuwertige gebrauchte

Panzerschranke

nach modernster Bauart, feuer- und einbruchsicher, auch gegen den Schneidebrenner gesichert, preiswert abzugeben. Anfragen unter Chiffre B 5908 Z an **Publicitas Zürich.** Z 57

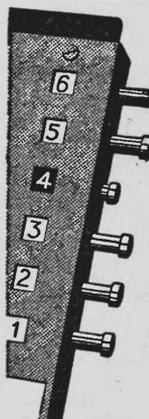
3. Buchungen In einem Arbeitsgang

auf Kontoblatt,
Journal und
Hauptbuch.

Dank der damit erreichten
Gesamtübersicht des Ge-
schäftsganges disponieren
Sie besser. 89-7

**RECTA entlastet
Ihre Buchhaltung!**

Unverbindliche Vorführung



Generalvertretung
E.W. STEIGER AG
ZÜRICH BAHNHOFSTR. 52 TEL. 79738

INFORMATIONEN INKASSI

sind Vertrauenssachen!

Zuverlässige, vorteilhafte und diskrete Erstellung von Handelsaufträgen durch den

Schweiz. Verband Creditreform

gegründet 1886

Eigene Kreisbüros in:

Aarau: Jb. Wehrli, Notar,
Bahnhofstrasse 61, Tel. 2 33 61

Basel: Dr. Hans Moor, Advokat,
Steinenvorstadt 28, Tel. 3 25 85

Bern: W. Hirsbrunner,
Inkassobureau (früher Burgdorf),
Waaghausgasse 1, Tel. 3 96 68

Biel: Manfred Romang, Notar,
Nidaugasse 45, Tel. 27 03

Chaux-de-Fonds: A. J. Loewer,
Avocat, 22, Rue Léopold-Robert,
Tel. 2 21 05

Chur: Chr. Meuli, Inkasso,
Ob. Grabenstrasse 38, Tel. 2 16 47

Fribourg: Guillaume de Weck,
18, Rue de Romont, Tel. 5 12

Genève: Albert Luthi, Agent d'affaires
autorisé, 8, Rue du Vieux-
Collège, Tel. 4 62 67

Glarus: Paul Senn, Inkassi,
Untere Bankstrasse, Tel. 8 62

Langenthal: Ernst Gerber, Notar,
Geschäftshaus «Bären»
Telephon 8 02 25

Lausanne: M. Pernet, Agent
d'affaires patenté,
Av. J. J. Mercier 2, Tel. 2 21 14

Lugano: E. Tanner-Gabarelli,
Treuhandbureau,
Piazza Dante 4, Tel. 2 26 19

Luzern: Franz Renner, Inkasso-
bureau, Alpenstr. 9, Tel. 2 38 53

Neuchâtel: Edm. Bourquin,
Avocat, Terreaux, Tel. 5 17 18

Reinach (Aarg.): Max Suter, Notar,
Viehmarktstr. 893, Tel. 6 18 29

St. Gallen: Max Baumann,
Pat. Rechtsagent, Rechtsbureau,
Schmiedgasse 21, Tel. 2 53 47

Schaffhausen: Harry Rubli & Co.
Herrenacker 20, Tel. 5 40 97

Solothurn: H. Guelbert, Inkasso-
bureau, Bleistr. 26, Tel. 2 21 80

Weinfelden: P. Thurnheer, Inkassi,
Marktstrasse 338, Tel. 8 10 50

Winterthur: Dr. jur. P. Schmid,
Rechtsanwalt,
Merkurstasse 25, Tel. 2 11 37

Zug: O. Schärer-Centa,
Baarerstrasse 47, Tel. 4 18 63

Zürich: Röögg & Nussbaumer,
Inkassobureau,
Walchestrasse 21, Tel. 6 46 16

Diskrete Beratung in allen
Forderungsangelegenheiten
und sachkundige Besorgung
des Forderungseinzuges (In-
kassi) im In- und Auslande
durch die Geschäftsführer.

(Bitte ausschneiden und aufbewahren!)

Allgemeine Aargauische Ersparniskasse

Die Generalversammlung hat die

Dividende pro 1943

auf 4 1/2 % festgesetzt. Der Coupon Nr. 28 unserer Anteilscheine wird daher eingelöst mit

Fr. 22.50,

abzüglich Coupon-, Wehr- und Verrechnungssteuer, zusammen 26%, an unsern Kassen in Aarau, Frick, Muri, Zofingen, Kulm und Murgenthal sowie von sämtlichen Einnahmestellen. On 19

DIE DIREKTION.

SCHWEIZERISCHE BODENKREDIT-ANSTALT (CRÉDIT FONCIER SUISSE)

Einladung

zur 48. ordentlichen Generalversammlung

auf Samstag den 26. Februar 1944, vormittags 10 1/2 Uhr,
ins Savoy Hotel Baur en Ville, 1. Stock, in Zürich

Traktanden:

1. Geschäftsbericht mit Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für 1943; Bericht und Antrag der Kontrollstelle.
2. Erteilung der Entlastung an die Geschäftsorgane.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinns.
4. Wahl der Kontrollstelle für das Rechnungsjahr 1944.

Stimmkarten können bis und mit 24. Februar 1944 gegen genügenden Anweis über den Aktienbesitz bezogen werden bei:

unserem Hauptsitz in Zürich und der Agentur in Frauenfeld, der Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich und ihren sämtlichen Zweigniederlassungen, dem Schweizerischen Bankverein in Basel und seinen sämtlichen Zweigniederlassungen, der Basler Handelsbank in Basel und ihren sämtlichen Zweigniederlassungen, dem Bankhaus A. Sarasin & Cie. in Basel, dem Bankhaus Hentsch & Cie. in Genf, dem Bankhaus Mirabaud Fils & Cie. in Genf, dem Bankhaus Wegelin & Cie. in St. Gallen.

An den gleichen Stellen können Jahresberichte bezogen werden. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung nebst dem Bericht der Kontrollstelle sind ab 16. Februar 1944 bei unserem Hauptsitz in Zürich den Aktionären zur Einsicht angelegt. Z 85

Zürich, den 2. Februar 1944.

Namens des Verwaltungsrates,
der Präsident: Jöhr.

OTO COPIE & DRUCK

Keine billigen Reproduktionen

Die Wirkung einer Drucksache hängt wesentlich vom Eindruck ab, den sie auf den Empfänger macht.

Diese Forderung des guten Eindrucks erfüllt der Fotodruck. Er ist zudem konkurrenzlos billig, bei kleinster Anlage von 50 Stück an Fr. 16.10 + Wst.

Hausmann
Bahnhofstr. 91 Tel. 86 44
Zürich

Ordnung spart Geld

Landoits neue

Wertschriften- kontrolle

mit losen Blättern, mit
Inventar und Compons-
kontrolle

entspricht den heutigen
Anforderungen.

Einfach, übersichtlich,
unentbehrlich.

Preis Fr. 25.-

Preisliste 882 z. Diensten.

**HANDOLT-
ARBENZ & CO.**
Zürich Bahnhofstrasse 68

Inserieren Sie im SHAB.

Verlangen Sie beim Schweizerischen Handelsamt
blatt Probenummern der Monatsschrift «Die Volk-
wirtschaft» (Wirtschaftliche und sozialstatistische
Mitteilungen, Konjunkturbereiche über In- und Aus-
land, Mitteilungen der Eidgen. Lohnbegleichungs-
kommission, Richtsätze für die Lohnanpassung
u. a. m.)